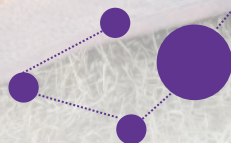




CARE CAMPUS HARZ

Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe



**Fort- und Weiterbildungsangebote für
Gesundheits- und Sozialberufe 2026**



Care Campus Harz gGmbH



Dr. Thomas Schilling
Geschäftsführer

Jetzt neu!
Anmeldungen an:
fortbildung@carecampus-harz.de
Fragen?
Telefon und WhatsApp
0171-9525089

Kontakt Fort- und Weiterbildung



Melanie Blumenthal
Leitung Fort- und Weiterbildung
Tel.: 03946 909 - 1897
Fax: 03946 909 - 1860
E-Mail: melanie.blumenthal@carecampus-harz.de



Sina Kunze
Assistenz Fort- und Weiterbildung
Tel.: 03946 909 - 1846
Fax: 03946 909 - 1860
E-Mail: sina.kunze@carecampus-harz.de

Grußwort

*„Wo stehst du heute –
und wo möchtest du morgen sein?“*

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Fort- und Weiterbildungsinteressierte,
liebe Verbundpartner/-innen,

in einer Welt, die sich stetig wandelt, ist lebenslanges Lernen nicht nur ein Schlagwort, sondern der Schlüssel, um die Zukunft aktiv zu gestalten. Wir freuen uns sehr, Ihnen unsere neue Fort- und Weiterbildungsbroschüre für Gesundheits- und Sozialberufe präsentieren zu können. Sehen Sie unser neues Programm als eine Art Kompass, neue Richtungen kennenzulernen und neue Ziele zu erreichen. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit unseren Partnern wurde es speziell auf die aktuellen Herausforderungen in Ihrem Berufsfeld konzipiert. Dabei haben wir uns an dem Feedback und den Wünschen der Teilnehmenden unserer Gesellschafter- und Kooperationseinrichtungen orientiert. Wir sind überzeugt, dass dieses Angebot Ihnen die Möglichkeit bieten kann, Wissen zu erweitern, Fähigkeiten zu verfeinern, das Zusammenkommen und den Austausch fördert und dabei zur Netzwerkbildung beiträgt.

Wir sind uns sicher, dass in jeder Person das Potenzial schlummert, sich weiterzuentwickeln und die eigenen Ziele zu übertreffen.

Gemeinsam für die Zukunft. Damit Bildung gelingt. Lassen Sie uns gemeinsam den ersten Schritt machen. Wir laden Sie ein, in den folgenden Seiten zu stöbern und den Kurs zu finden, der Ihre Motivation und Begeisterung entfacht und die Karriere antreibt.

Herzliche Grüße
Ihr Care Campus Harz-Team

*„Dein nächstes Kapitel
beginnt hier.“*



Hier geht es
zu unserer
Website!

Wir sind jetzt auch bei:



Pflichtfortbildungen

Für Praxisanleitende und Betreuungskräfte

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bieten wir ein umfassendes Fortbildungsprogramm für Praxisanleitende (24-stündige berufspädagogische Pflichtfortbildung) und Betreuungskräfte (16-stündige Auffrischungsschulung) an. Dabei liegt unser Fokus neben der Vermittlung von Wissen und Förderung verschiedener Skills auch auf einem interdisziplinären Austausch. Ein starkes Netzwerk fördert die Zusammenarbeit und erleichtert den Alltag. Gemeinsam entwickeln Sie so innovative Lösungen, setzen neue Standards und können die Qualität nachhaltig steigern.

Ihre Vorteile

- ✓ Erfüllung der gesetzlichen Fortbildungspflicht
- ✓ Qualitätssicherung in der Pflegeausbildung und Betreuung
- ✓ Stärkung der persönlichen und beruflichen Kompetenzen
- ✓ Aufbau eines professionellen Netzwerks mit regelmäßigem Austausch
- ✓ Mehr Freude und Zufriedenheit im Beruf

Themen und Termine

Fortbildungen für Praxisanleitende finden Sie in den Rubriken „Praxisanleitung & Mentoring“, sowie „Praxisanleitende in der Pflegeausbildung“. Auffrischungsschulungen für Betreuungskräfte sind in der Rubrik „Pflege & Betreuung“ sowie „Kommunikation & Gesundheit“ eingebettet. Darüber hinaus werden in den Seminarbeschreibungen die Zielgruppen „Praxisanleitende“ und „Betreuungskräfte“ aufgeführt.

Weiterbildung Praxisanleitung in der Pflege

gemäß DKG-Empfehlung

Die berufspädagogische Zusatzqualifizierung ermöglicht Ihnen, Ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern und in Ihrer bisherigen Arbeit mehr Verantwortung zu übernehmen. Die Weiterbildung zur Praxisanleiterin bzw. zum Praxisanleiter umfasst insgesamt 300 Stunden und beinhaltet eine dreitägige Hospitation. Der nächste Kurs beginnt am 02.03.2026 und endet noch im selben Jahr am 15.12.2026. Mehr Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 12-13.

Qualifizierung zur Betreuungskraft

gemäß §43b und §53c SGB XI

Die Basisqualifizierung zur Betreuungskraft bietet Ihnen die Möglichkeit, ein fundiertes Wissen zu erwerben und Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Menschen weiterzuentwickeln. Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Monaten (17.08. – 02.10.2026) und umfasst insgesamt 200 Unterrichtsstunden. Lesen Sie dazu mehr auf den Seiten 22-23.

Inhouse-Schulungen

Fortbildungen im eigenen Unternehmen

Inhouse-Schulungen bieten Ihnen und Ihrem Team eine Fülle von Vorteilen – sie sind individuell, bequem, teamstärkend, effizient, aktuell, praxisnah und auf Ihre Wünsche und Anforderungen zugeschnitten. Bei der Ausgestaltung Ihrer Inhouse-Schulung gehen wir gerne auf Ihre Bedürfnisse ein. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele möglicher Themen.

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!



Inhaltsverzeichnis

	Führung & Leitung
9	CCH Ausbildungskongress
10	Zielearbeit im beruflichen Alltag und für mich selbst
	Qualifizierung in der Pflege & Betreuung
12	Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter/in in der Pflege
14	Palliative Care für Pflegendе
16	Wundexperte ICW® - Basisseminar
18	Wundexperte ICW® - Aufbauseminar (Modul 1)
19	Zertifikatskurs: Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten.
20	Berufsbegleitender Pflegebasiskurs mit Erste Hilfe Schein zum QN-Niveau 2
22	Qualifizierung zur Betreuungskraft gemäß §43b und §53c SGB XI
24	Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege
	Pflege & Betreuung
27	Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden - Aromapflege Basiswissen
28	Aromapflege der stationären und ambulanten Langzeitpflege - Aromapflege Spezialwissen
29	Einführung in die Basale Stimulation - Anfassen kann jeder, berühren ist eine Kunst
30	Das Erzählcafé - Plauderrunden mit Seniorinnen und Senioren organisieren
31	Sitztänze - Bewegung und Lebensfreude im Sitzen
32	Kreativ durchs Jahr - Künstlerisches Gestalten in der Seniorenarbeit
33	Sturzprävention - Sicher und aktiv durchs Alter
34	Demenz als Erkrankung verstehen und professionell begleiten
35	Mit Schwung, Herz und Verstand - Gedächtnistraining in der Betreuungsarbeit
36	Nicht jede Wunde ist ein Dekubitus - Dekubitalgeschwüre erkennen und professionell versorgen
37	Einblick in die onkologische Pflege - Palliative Care Refresher
38	5. Wernigeröder Wundtag
39	Notfallkompetenz - Wissen was zu tun ist
40	Haftungsrechtliche Fragestellungen in der Pflege
41	Dysphagie - Schluckstörungen erkennen und professionell handeln
42	Praxisseminar Tracheostoma - Grundlagen des Trachealkanülen-Managements
43	Praxisseminar PEG - Grundlagen für eine sichere Klienten orientierte Versorgung
44	Praxisseminar Portversorgung - Weniger Risiko, mehr Sicherheit
45	Praxisseminar Blutentnahme - Grundlagen der Venenpunktion
46	Praxisseminar Blasenverweilkatheter - Transurethrale Blasenverweilkatheter bei Männern legen
47	Grundkurs Beatmung
48	Refresher Beatmung
	Psychiatrische & neurologische Erkrankungen
50	Einführung in die Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) und deren Skills
51	Basiskurs Epilepsie - Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät
52	Borderline-Persönlichkeitsstörungen - Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten für Pflegendе
53	Krankheitsbild Schizophrenie - Grundlagenwissen Psychiatrie
54	Doppeldiagnose Sucht und Psychose - "Neue" Substanzen und deren Auswirkungen
55	Forensische Psychiatrie - letzter Notausgang für die Schwierigen?
56	"Ich will nicht mehr" - Umgang mit Depression und Suizidalität

Inhaltsverzeichnis

57	Recht auf Verwahrlosung - Im Spannungsfeld zwischen Verantwortung und Selbstbestimmung
	Praxisanleitung & Mentoring
59	Umgang mit herausfordernden Anleitungssituationen - Konflikte vermeiden, erkennen und entschärfen
60	Und dann flossen die Tränen - Herausforderung Sterben, Tod und Trauer in der Ausbildung
61	Volle Kraft voraus - Resilienztraining und Achtsamkeit in der Praxisanleitung
62	Hilfe! Prüfungsangst?! Wie Praxisanleitende und Mentoren unterstützen können
63	Kulturelle Vielfalt - Internationale Auszubildende und Mitarbeitende gezielt unterstützen
	Praxisanleitung in der Pflegeausbildung
65	Praxisanleiter-Konferenz Quedlinburg - Pflegeausbildung vielfältig gestalten
66	Praxisanleiter-Konferenz Quedlinburg - Pflegeausbildung digital gestalten
67	CCH Ausbildungskongress
68	Aggression und Gewalt - Wie Anleitende ihre Auszubildenden professionell begleiten können
69	Null Bock zu lernen - das ist so „lame“: Professioneller Umgang mit Lernwiderständen bei Auszubildenden
70	Von der Theorie in die Praxis - Arbeits- und Lernaufgaben in der Pflegeausbildung erstellen
71	Praktische Prüfung in der Pflegeausbildung - Praxisanleitende in einer Schlüsselrolle (auch online möglich)
72	"Ich zeig' dir deine Stärken!" Kompetenzen einschätzen und entwickeln
73	Selbstbewusst durch Feedback - Wie Beurteilungs- und Feedbackgespräche bei der Lernentwicklung helfen
	Mentoring in der Eingliederungshilfe
75	Umgang mit dem neuen fachpraktischen Konzept
	Pädagogik
77	Jedes Kind zählt - Inklusion im pädagogischen Alltag
78	Sicher handeln - Kinder schützen: Kindeswohlgefährdung erkennen und professionell handeln
79	Umgang mit psychisch belasteten Auszubildenden in der Schule
80	Verbinden statt verletzen - Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
	Kommunikation & Gesundheit
82	Ärgerst du dich noch oder antwortest du schon?
83	Humorvoll arbeiten und leben! Humorvolle Menschen sind glücklicher
84	Kinästhetische Mobilisation - Bewegungskompetenz im Fokus
85	respectare® Aufbaukurs - Umgang mit Belastungserleben und Konfliktsituationen
86	respectare® Aufbaukurs - Dialogische Kompetenz - teamförderndes Miteinander!
87	respectare® Aufbaukurs - Person-zentrierte Begleitung - Brücken bauen in die Welt der Demenz
	MS Office
89	Excel(lent) - mit Tabellen arbeiten (Basiskurs Excel)
90	Excel(lent) - Pivot und seine Möglichkeiten (Aufbaukurs Excel)
91	Mehr als nur E-Mails schreiben - Postfach, Kalender und Kontakte mit Outlook verwalten
	Diakonische Angebote
93	„Hast du mal eine Minute?“ Gespräche zwischen Tür und Angel in Seelsorge und Pflege
94	Gibt es ein Richtig oder Falsch? Pflege zwischen Dienstleistung und Menschlichkeit
96	Jahresübersicht
100	Anmeldung & Allgemeine Geschäftsbedingungen
103	Ausbildungen am Care Campus Harz

Führung & Leitung



Quelle: Freepik



CCH Ausbildungskongress **Mensch, Technologie, Vielfalt**

Gemeinsam für die Zukunft der Pflegeausbildung

Die Welt der Pflege befindet sich in einem stetigen und rasanten Wandel. Demografische Veränderungen, der technologische Fortschritt und neue gesellschaftliche Anforderungen stellen uns vor die Herausforderung, die Pflegeausbildung kontinuierlich anzupassen. Unser 2. Ausbildungskongress ist eine Plattform des Austausches und der Inspiration. Lassen Sie uns gemeinsam neue Perspektiven gewinnen und innovative Lösungsansätze für die Herausforderungen in der Pflege von morgen entwickeln.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsflyern und unserer Homepage.

Themenschwerpunkte in der Planung

- Diversität als Stärke
- Pflegenotstand und neue Rekrutierungsstrategien
- Digitalisierung und künstliche Intelligenz
- Best Practice Beispiele & Modellprojekte

Zielgruppe

Einrichtungsleitungen, Pflegedienstleitungen, Ausbildungsverantwortliche, Praxisanleitende, Pflegefachkräfte, Lehrende, Interessierte

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Darüber hinaus ist sie als berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV anerkannt.

Termin & Ort

Do, 19.11.2026, Quedlinburg

09:00 – 16:00 Uhr



Zielearbeit im beruflichen Alltag und für mich selbst

Der Kompass für Ihren Erfolg

Jeder von uns stellt sich in der Arbeit und im Beruf Ziele, die er oder sie erreichen möchte. Oft werden aber eher Probleme und Schwierigkeiten beschrieben. Das sorgt dann eher dafür, dass wir uns tendenziell vergewissern, was wir alles nicht erreichen und schaffen können. Ein Tagesseminar zur Zielearbeit im Beruf mit Hilfe von NLP-Methoden vermittelt Techniken, um persönliche und berufliche Ziele klar zu definieren und effektiv zu erreichen. Die Teilnehmenden lernen, ihre Ressourcen zu erkennen, hinderliche Vorstellungen und „Glaubenssätze“ zu überwinden und ihre Kommunikation zu verbessern.

In der Veranstaltung erarbeiten Sie Ihre persönlichen Ziele und entwickeln neue und wirksame Zielerreichungs-Strategien. Eine erhöhte Zielklarheit und Motivation kann dazu beitragen, dass Sie ihre persönliche und berufliche Leistungsfähigkeit erhalten, wiedererlangen und stärken. Das kann dazu beitragen, dass Sie leichter und gelassener durch ihren beruflichen Alltag gehen.

Inhalte

- Definition klarer und realistischer Ziele im beruflichen Kontext
- Identifikation und Einsatz eigener Stärken, Wertevorstellungen und Ressourcen
- NLP-Techniken zum Aufspüren negativer Denkmuster und Umwandlung in positive „Glaubenssätze“
- Sprache und Zielkommunikation
- Bedeutung des Selbstmanagements

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Referent

Dr. Thomas Schilling, Diplom-Pädagoge, NLP-Practitioner, NLP-Master

Seminargebühr

350,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termine

Di, 13.10.2026, Wernigerode

8.30-15.30 Uhr

Qualifizierungen



Quelle: Adobe Firefly



Qualifizierung zum/r Praxisanleiter/in in der Pflege *gemäß DKG-Empfehlung*

Die Praxisanleitung spielt bei der Ausbildung junger Menschen eine entscheidende Rolle. Sie bietet den Auszubildenden nicht nur die Möglichkeit, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen, sondern unterstützt sie auch dabei, am Lernort Praxis wichtige Fähigkeiten zu erwerben. Durch eine professionelle und empathische Anleitung erhalten sie die notwendige Sicherheit, um ihre Aufgaben in der Patienten- und Klientenversorgung selbständig und verantwortungsbewusst auszuführen.

Darüber hinaus fördert eine qualifizierte Praxisanleitung das Selbstvertrauen und die Motivation der Auszubildenden. Sie ermutigt sie, Herausforderungen anzunehmen, selbstständig Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen. Dies stärkt nicht nur ihr berufliches Selbstbewusstsein, sondern legt auch den Grundstein für eine langfristige Karriere in der Pflege.

Inhalte

- Grundlagen der Praxisanleitung anwenden
 - Reflektiert lernen & lehren in der Pflegepraxis
 - Wissenschaftlich begründet pflegen
 - Voraussetzungen zur Anleitung reflektieren
 - Qualitätsmanagement - prozesshaft gestalten
- Im Tätigkeitsfeld professionell handeln
 - Die Rolle als Praxisanleiter/-in bewusst wahrnehmen
 - Anleitungsprozesse planen, gestalten und durchführen
 - Beurteilen und Bewerten
- Persönliche Weiterentwicklung fördern
 - In der Rolle als Praxisanleiter/-in Beziehungen gestalten
 - Handlungskompetenz in der Praxis fördern
 - Mit kultureller Vielfalt professionell umgehen

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Personen mit einer Ausbildung in der Altenpflege, Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Geburtshilfe sowie an Operations- oder Anästhesietechnische AssistentInnen bzw. NotfallpflegerInnen bzw. -sanitäterInnen. Darüber hinaus muss eine mindestens einjährige Berufserfahrung und Tätigkeit in einem der zuvor genannten Berufe vorliegen. Interessierte mit anderen Berufsabschlüssen (z.B. MFA) können ebenfalls teilnehmen und erhalten ein Zertifikat der Care Campus Harz gGmbH ohne DKG-Siegel.

Kursleitung

Herr Dr. Thomas Schilling, Diplom-Pädagoge



Kursgebühr

2.195,00 Euro

inkl. Getränken, Seminarunterlagen und Lernbegleitbuch

Sollten Sie bereits eine andere Weiterbildung gemäß DKG (Deutsche Krankenhausgesellschaft) erfolgreich abgeschlossen haben, kann die Weiterbildung nach Rücksprache verkürzt werden. Die Kursgebühr reduziert sich anteilig. Bitte nehmen Sie gern zu uns Kontakt auf.

Akkreditierung

Die Weiterbildung wird bei der Registrierung beruflich Pflegender angemeldet und voraussichtlich mit 30 Fortbildungspunkten akkreditiert.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 31. Januar 2026 schriftlich mit unserem Anmeldeformular an und reichen dazu folgende Unterlagen ein:

- Bewerbungsanschreiben
 - Tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild
 - Zeugnis über den Berufsabschluss*
 - Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung*
 - Nachweis über eine mind. 1-jährige Berufserfahrung
- (*beglaubigte Kopie)

Kurstermin

02.03.2026 – 16.12.2026

Die Teilnahme an allen Modulen ist die Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung. Fehlzeiten müssen nachgeholt werden.

1. Theorieblock: 02.03.-05.03.2026
2. Theorieblock: 13.04.-16.04.2026
3. Theorieblock: 11.05.-15.05.2026
4. Theorieblock: 15.06.-18.06.2026
5. Theorieblock: 17.08.-21.08.2026
6. Theorieblock: 14.09.-17.09.2026
7. Theorieblock: 12.10.-15.10.2026
8. Theorieblock: 09.11.-13.11.2026
9. Theorieblock: 07.12.-10.12.2026

Jeweils 8.00-15.00 Uhr, Quedlinburg

Inklusive 24 Stunden Hospitation

Abschlussprüfung am 14.-15.12.2026

Zeugnisübergabe am 16.12.2026, 12.00-15.00 Uhr



Palliative Care für Pflegende 2027

basierend auf dem Basiscurriculum Kern/Müller/Aurnhammer

Unter dem Begriff „Palliative Care“ wird ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patientinnen und Patienten verstanden, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Das erfordert eine symptomorientierte, kreative, individuelle Pflege sowie die Auseinandersetzung aller Beteiligten mit den Themen Sterben, Tod und Trauer. Palliative Care meint eine fürsorgliche, lindernde Pflege und Betreuung, die schwer kranke und sterbende Menschen und ihre Bezugspersonen „umhüllt und schützt“.

Das Konzept der Palliativpflege zielt nicht auf die Heilung, sondern auf das Erkennen und die Linderung von Leiden physischer, psychosozialer und auch spiritueller Art in einem auf den individuellen Menschen abgestimmten Rahmen. Dabei ist die Einbeziehung der Angehörigen von besonderer Bedeutung. Der Kurs vermittelt Möglichkeiten, die Lebensqualität schwerstkranker und sterbender Menschen zu stabilisieren, zu verbessern und möglichst lang zu erhalten.

Inhalte

- Kernbestandteile von Palliative Care
- Das körperliche Wohlbefinden während des Krankheitsverlaufs fördern
- Den psychischen, sozialen, spirituellen und existentiellen Bedürfnissen der erkrankten Person gerecht werden
- Zusammenarbeit mit An- und Zugehörigen
- Klinische und ethische Entscheidungsfindung
- Versorgungskoordination und interdisziplinäre Teamarbeit
- Interpersonelle und kommunikative Fertigkeiten
- Selbstwahrnehmung und professionelle Weiterbildung

Zielgruppe

- Der Erwerb der Zusatzqualifikation richtet sich an folgende Professionen:
- Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen bzw. Krankenschwestern/-pfleger (Pflegefachmann /-frau)
- Examierte Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen bzw. Kinderkrankenschwestern/-pfleger
- Examierte Altenpfleger /-innen
- Medizinische Fachangestellte
- Therapeutinnen / Therapeuten

Voraussetzung für die Teilnahme sind darüber hinaus eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung sowie keine eigene Trauererfahrung innerhalb der letzten 12 Monate.



Kursgebühr

1.695,00 EUR

inkl. Mittagsverpflegung & Getränken, Seminarunterlagen und Lernbegleitbuch

Kursleitung

Kristin Gloger, Fachkraft und Koordinatorin Palliative Care, anerkannte Kursleiterin Palliative Care gemäß der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

Akkreditierung & Fördermöglichkeit

Die Fortbildung wird bei der Registrierung beruflich Pflegender angemeldet und voraussichtlich mit 20 Fortbildungspunkten akkreditiert. Darüber hinaus erfüllt der Kurs die Anforderungen gemäß der Rahmenvereinbarung zur Finanzierung ambulanter und stationärer Hospize zur beruflichen Qualifikation von Pflegepersonal (§39a SGB V).

Sie erhalten zum Abschluss ein Zertifikat zur Anerkennung Ihrer Teilnahme an der berufsbegleitenden Weiterbildung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 04. Januar 2027 schriftlich mit unserem Anmeldeformular an und reichen dazu folgende Unterlagen ein:

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des Abschlusszeugnisses der Berufsausbildung
- Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung
- Kopie der Eheurkunde bei Namenswechsel

Kurstermin

22.02.2027 – 12.11.2027

Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 10 Monaten und umfasst insgesamt 160 Unterrichtsstunden.

Blockwoche: 22.-26.02.2027

Blockwoche: 24.-28.05.2027

Blockwoche: 23.-27.08.2027

Blockwoche: 08.-12.11.2027

Jeweils 08:00 – 15:00 Uhr, Quedlinburg



Wundexperte ICW®

Basisseminar*

Es gibt deutschlandweit ca. 2,7 Mio. Menschen mit komplexen Wunden. Ein Drittel davon hat einen chronischen Verlauf. Die Behandlung ist meist kostenintensiv und belastend für die Patientinnen und Patienten. Mit der Qualifizierung zum Wundexperten ICW® erwerben Sie aktuelles Fachwissen zur phasengerechten Wundversorgung und helfen dabei, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern sowie kostenintensive Therapien zu vermeiden bzw. verkürzen. Im Fokus des Seminars stehen das moderne Wundmanagement sowie die Arbeit in interprofessionellen Teams.

Inhalte

Das Curriculum umfasst 56 UE Theorie mit folgenden Schwerpunkten:

- Grundlagen zur Haut und Hautpflege
- Wundarten und Wundheilung
- Wundversorgung und Wundauflagen
- Wundreinigung und Wundspülung
- Wundbeurteilung und Dokumentation
- Hygiene in der Wundversorgung
- Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chron. Wunden“
- Diabetisches Fußsyndrom und Fußulcera
- Dekubitus
- Ulcus Cruris mit Kompressionstherapie
- Infektionsmanagement
- Finanzierung und rechtliche Aspekte der Wundversorgung
- Patientenedukation

Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an:

- Pflegefachpersonen (Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege)
- Heilerziehungspfleger/innen
- Medizinische Fachangestellte (MFA); Operationstechnische Assistenten (OTA)
- Humanmediziner/innen; Apotheker/innen
- Heilpraktiker/innen
- Podologen/innen
- Physiotherapeuten/innen mit Zusatzqualifikation; Lymphtherapeuten/innen

Prüfung und Abschluss

- Multiple-Choice-Klausur & Hospitation & Hospitationsbericht (Hausarbeit)



Kursgebühr

810,00 EUR zzgl. 115,00 EUR Prüfungsgebühr
inkl. Getränke & Verpflegung, Seminarunterlagen und Lernbegleitbuch

Abschluss

Nach 16-stündiger Hospitation und bestandener Prüfung (Klausur und Hausarbeit) erlangen Sie den Abschluss Wundexperte ICW®. Das Zertifikat ist 5 Jahre gültig. Eine Erneuerung des Zertifikats erfolgt durch das jährliche Sammeln von Fortbildungspunkten. So weisen Sie nach, dass Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten in diesem Fachgebiet aktuell sind.

Kursleitungen

Fachliche Leitung: Bettina Schult, Krankenschwester, Wundexpertin ICW®, Fachtherapeutin Wunde ICW®

Pädagogische Leitung: Anne Kolbmüller, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Berufspädagogin für Gesundheits- und Sozialberufe (B. A.)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 12. Februar 2026 schriftlich mit unserem Anmeldeformular an und reichen dazu folgende Unterlagen ein:

- Kopie der Berufsurkunde
- Kopie des Abschlusszeugnisses der Berufsausbildung

Nach Anmeldung wird ein Teilbetrag in Höhe von 50% der Kursgebühr erhoben. Die Rechnungslegung erfolgt 14 Tage vor Fortbildungsbeginn. Der Restbetrag wird im Kursverlauf in Rechnung gestellt.

Kurstermin

12.03.2026 - 31.08.2026

Der Kurs umfasst 56 UE Theorie zzgl. 16h Hospitation.

Do-Fr, 12.-13.03.2026

Do-Fr, 19.-20.03.2026

Do-Fr, 26.-27.03.2026

Fr, 10.04.2026

Jeweils von 08:00 – 15:00 Uhr, Quedlinburg

Prüfung am 27.04.2026

Zertifikatsübergabe am 31.08.2026

**Hinweis: Die Care Campus Harz gGmbH befindet sich derzeit im Genehmigungsprozess, um zertifizierte ICW-Bildungsstätte zu werden.*



Wundexperte ICW®

Aufbauseminar (Modul 1)

Das Modul 1 ergänzt mit seinen 32 Unterrichtseinheiten das Basisseminar Wundexperte ICW®, um die Voraussetzungen an spezialisierte Leistungserbringer in der Wundversorgung - auf Grundlage der seit Januar 2022 gültigen Rahmenempfehlung zur häuslichen Krankenpflege - zu erfüllen. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein gültiges Zertifikat „Wundexperte ICW®“. Bei dem Ergänzungsmodul handelt es sich um eine spezifische Zusatzqualifikation zur Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden.

Inhalte

- Chronische Wunden: Pathophysiologie und Diagnostik
- Wundassessment & Wunddokumentation
- Lymphatische Erkrankungen
- Komplexe Wundsituationen, Wundreinigung & Hautschäden
- Tumorwunden & palliative Versorgung
- Schmerz & Schmerzmanagement
- Gesundheitsökonomie
- Hygiene

Zielgruppe

Teilnahmeberechtigt ist jede Person, die zuvor erfolgreich das Basisseminar Wundexperte ICW® absolviert und zum Zeitpunkt der Prüfung ein gültiges Wundexperten-Zertifikat besitzt. Zudem richtet sich das Modul 1 an alle diejenigen, die eine Qualifizierung für die spezialisierte ambulante Pflege laut § 6 Rahmenempfehlungen (1 HKP 16-21) anstreben.

Kursleitungen

Fachliche Leitung: Bettina Schult, Krankenschwester, Wundexpertin ICW®, Fachtherapeutin Wunde ICW®

Pädagogische Leitung: Anne Kolbmüller, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Berufspädagogin für Gesundheits- und Sozialberufe (B. A.)

Seminargebühr

450,00 EUR zzgl. 115,00 EUR Prüfungsgebühr
inkl. Speisen und Getränken

Kurstermin

Fr, 11.09./18.09./09.10./16.10.2026

Jeweils von 08:00 – 15:00 Uhr, Quedlinburg

Schriftliche Prüfung (60 min) am 06.11.2026, 10.00-11.00 Uhr

**Hinweis: Die Care Campus Harz gGmbH befindet sich derzeit im Genehmigungsprozess, um zertifizierte ICW-Bildungsstätte zu werden.*



Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten. Eine heilpädagogische Einführung.

Zertifikatskurs

Der Mensch wird Zeit seines Lebens vor neue Herausforderungen gestellt. Um diese zu bewältigen, greifen wir auf Erfahrungen und gelerntes Wissen zurück, müssen aber, um unser selbstbestimmtes Leben zu behalten, stets dazu lernen. Lernen ist ein Prozess, der durch gezielte pädagogische Interventionen unterstützt werden kann. Jedoch sind insbesondere Menschen mit (geistiger) Behinderung in vielen Lebensbereichen aufgrund mangelnden Wissens und Kompetenzen auf Unterstützung und pädagogische Förderung angewiesen, um möglichst umfassend am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können.

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten Sie eine Einführung in pädagogisches Fachwissen und in die Grundprinzipien heilpädagogischen Arbeitens. Durch die Bearbeitung von Problemstellungen und Handlungsfeldern erfahren Sie Handlungsorientierung und -sicherheit.

Inhalte

- Modul 1: (Heil-) Pädagogische Grundlagen
- Modul 2: Behinderungsbilder
- Modul 3: Methoden (heil-)pädagogischer Arbeit und Professionalität

Zielgruppe

Quereinsteigende und Pflegekräfte in der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Dagmar Rudy, Dipl.-Pädagogin, systemische Supervisorin (DGSF e.V.), Psychotherapeutin

Seminargebühr

997,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Termin

Mo-Fr, 17.-21.08.2026, Neinstedt

Jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt durchgeführt. Anmeldungen bitte an: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de; Tel.: 03947 99 130



Berufsbegleitender Pflegebasiskurs mit Erste Hilfe Schein

Basisqualifizierung auf Qualitätsniveau QN-2 für beruflich Pflegende ohne Qualifikation

Beruflich Pflegende erfüllen eine enorm wichtige und gleichzeitig bereichernde Aufgabe. Die Nachfrage an Pflegepersonal ist gleichbleibend hoch und der Einstieg in die Pflege auf verschiedenen Wegen möglich. Im Rahmen dieses berufsbegleitenden Pflegebasiskurses werden die wichtigsten Aspekte des pflegerischen Handelns vermittelt, um Menschen bei ihren Aktivitäten des täglichen Lebens zu unterstützen und dabei mit geschultem Blick gesundheitliche Veränderungen zu erkennen und pflegerische Maßnahmen gezielt ableiten zu können. Die Teilnehmenden lernen, Prophylaxen gezielt einzusetzen, um Folgeerkrankungen zu vermeiden, Akutsituationen zu erkennen und schnell handeln zu können sowie Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten. Dabei ist auch die Reflexion der eigenen Gefühle und die Kommunikation mit Teamkollegen von besonderer Bedeutung. Die Kombination aus fachtheoretischem Unterricht und Praxiseinsätzen ermöglicht den direkten Transfer des Wissens in die berufliche Praxis und fördert das Verständnis der vermittelten Themen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen (u.a. Datenschutz, Schweigepflicht, Haftungsrecht)
- Grundlagen der Kommunikation und des Konfliktmanagements
- Unterstützende Maßnahmen bei der Bewegung & Mobilität, der Körperpflege und dem Kleiden, der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme sowie der Ausscheidung
- Pflege von Menschen mit verschiedenen Krankheitsbildern (z.B. Diabetes M.)
- Prophylaxen in der Pflege (Sturz-, Kontrakturen-, Dekubitus-, Intertrigo-, Soor- und Parotitis-, Zystitis-, Pneumonie-, Obstipationsprophylaxe)
- Pflege bei ausgewählten Symptomen: Fieber, Diarrhoe, Ödemen und Dyspnoe
- Informationsübergabe und Einblicke in die Pflegedokumentation
- Akutsituationen erkennen und Erste Hilfe Maßnahmen einleiten
- Pflege in der letzten Lebensphase

Die theoretischen Inhalte werden durch fachpraktischen Unterricht und durch die begleitenden Praxiseinsätze vertieft.

Zielgruppe

- In der Pflege tätige Personen (ohne pflegerische Berufsausbildung)
- Pflegekräfte nach langem Berufsausstieg, welche ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten
- Arbeitssuchende, die beruflich in die Pflege einsteigen möchten

Für die Teilnahme am Kurs werden ein Mindestalter von 16 Jahren, ausreichende Sprach- und Schriftkenntnisse der deutschen Sprache, Freude im Umgang mit älteren und beeinträchtigten Menschen sowie Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit vorausgesetzt.



Eine ärztliche Unbedenklichkeitserklärung und polizeiliches Führungszeugnis werden gesondert von der Praktikumsstelle gefordert.

Kursgebühr

1.350,00 EUR

inkl. Getränken & Mittagsverpflegung

AZAV-Zertifizierung

Dieses Seminar durchläuft derzeit das AZAV-Genehmigungsverfahren. Sie können sich gerne vormerken lassen und wir informieren Sie umgehend, sobald die Zertifizierung abgeschlossen ist und eine Förderung möglich wird.

Anmeldung & Stornierung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 2. Februar 2026 schriftlich mit unserem Anmeldeformular an. Nach Anmeldung wird ein Teilbetrag in Höhe von 50% der Seminargebühr erhoben. Die Rechnungslegung erfolgt 14 Tage vor Fortbildungsbeginn. Der Restbetrag wird nach Abschluss der ersten Kurshälfte in Rechnung gestellt.

Kurstermin

02.03.2026 – 30.04.2026

Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt 8 Wochen und umfasst insgesamt 216 Stunden theoretischen/fachpraktischen Unterricht. Darüber hinaus wird während dieser Zeit ein 80-stündiges Praktikum absolviert.

	Theorie	Praxis
Woche 1	02.03. – 06.03.2026	
Woche 2	09.03. – 11.03.2026	12.03. – 13.03.2026
Woche 3	16.03. – 18.03.2026	19.03. – 20.03.2026
Woche 4	23.03. – 25.03.2026	26.03. – 27.03.2026
Woche 5	07.04. – 09.04.2026	10.04.2026
Woche 6	13.04. – 16.04.2026	17.04.2026
Woche 7	20.04. – 22.04. & 24.04.2026	23.04.2026
Woche 8	27.04. – 28.04.2026	29.04.2026
Abschluss	30.04.2026 Kursabschluss mit mündlichem Fachgespräch & Zertifikatsübergabe	

Jeweils von 08:00 – 15:00 Uhr, Quedlinburg

Abschluss

Sie erhalten zum Abschluss ein Zertifikat zur Anerkennung Ihrer Teilnahme an der berufsbegleitenden Fortbildung sowie ein gesondertes Zertifikat über den Erste Hilfe Lehrgang.



Qualifizierung zur Betreuungskraft gemäß §43b und §53c SGB XI

Aktivierung, Demenzbetreuung und Alltagsbegleitung

Der Bedarf an Betreuungskräften ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Im Vordergrund steht nicht nur die medizinische Versorgung, sondern auch zunehmend die soziale Betreuung und Aktivierung der Pflegebedürftigen. Neben der Alltagsbegleitung und hauswirtschaftlichen Tätigkeit unterstützen Betreuungskräfte bei der Selbstpflege, begleiten zu Arztterminen, führen Gespräche, spenden Trost und sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass Betreuungskräfte pflegerische Grundkenntnisse und Kenntnisse über typische Alterserkrankungen besitzen. Darüber hinaus sollten sie auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Pflegebedürftigen eingehen und vertrauensvolle Beziehungen aufbauen können.

Eine Qualifizierung zur Betreuungskraft bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Wissen zu vertiefen und Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Menschen weiterzuentwickeln. Das ermöglicht Ihnen, gezielter auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen und somit eine bessere Betreuung zu gewährleisten.

Inhalte

Modul 1: Basiskurs Betreuungsarbeit in Pflegeeinrichtungen (100 UE)

- Kommunikation und Interaktion bei Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, Demenz, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen
- Basiswissen Demenz, psychische Erkrankungen, geistige Behinderungen und somatische Erkrankungen (z.B. Diabetes und degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates)
- Basiswissen Pflege und Pflegedokumentation (Hilfen bei der Nahrungsaufnahme, Umgang mit Inkontinenz, Schmerzen und Wunden)
- Basiswissen Hygiene im Zusammenhang mit Betreuungstätigkeiten
- Pflege- und Betreuungsplanung, Dokumentation
- Erste Hilfe und Verhalten beim Auftreten eines Notfalls

Modul 2: Betreuungspraktikum in einer Pflegeeinrichtung (80 UE)

- Praktikum unter Anleitung und Begleitung einer in der Pflege und Betreuung erfahrenen Pflegefachkraft

Modul 3: Aufbaukurs Betreuungsarbeit in Pflegeeinrichtungen (60 UE)

- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Rechtliche und qualitätssichernde Aspekte
- Hauswirtschaft und Ernährungslehre
- Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung
- Bewegungskonzepte und Sturzprophylaxe
- Kommunikation und Kooperation mit allen an der Pflege und Betreuung Beteiligten



Zielgruppe

Die Qualifizierung zur Betreuungskraft ist an keinen vorhergehenden beruflichen Abschluss gebunden. Der Kurs richtet sich an Personen, die über Freude am Umgang und in der Arbeit mit Menschen verfügen.

Kursgebühr

1.630,00 EUR

inkl. Getränken

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 17. Juni 2026 schriftlich mit unserem Anmeldeformular an und reichen dazu folgende Unterlagen ein:

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf

Kurstermin

17.08.2026 – 02.10.2026

Der Kurs erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Monaten und umfasst insgesamt 200 Unterrichtsstunden.

1. Theorieblock: 17.08. – 21.08.2026
2. Theorieblock: 24.08. – 28.08.2026
3. Theorieblock: 31.08. – 04.09.2026
Praxisphase: 07.09. – 18.09.2026
4. Theorieblock: 21.09. – 25.09.2026
5. Theorieblock: 28.09. – 02.10.2026

Jeweils von 08:00 – 14:15 Uhr, Quedlinburg



Anpassungsqualifizierung (40 Stunden) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege (gemäß §§132,132a SGB V)

Der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Behandlungspflege steigt in der ambulanten pflegerischen Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen stetig an. Dabei besteht wiederkehrend die Problematik darin, dass Pflegehelfer/innen bzw. Pflegeassistent/innen ohne formale Qualifikation einfache behandlungspflegerische Maßnahmen nur unter der Anleitung einer Pflegefachkraft durchführen dürfen. Unter bestimmten Voraussetzungen (Qualifizierung von Pflegehilfskräften gemäß § 37 SGB V) können sie jedoch, in Delegation durch examinierte Pflegefachkräfte, auch selbstständig behandlungspflegerisch tätig sein.

Ziel dieser Fortbildung ist es, den Teilnehmer/innen die nötige Sicherheit bei der Durchführung einfacher behandlungspflegerischer Maßnahmen (Leistungsgruppe 1 und 2) zu geben, sodass sie diese fachgerecht durchführen können. Der Kurs entspricht dem Rahmenvertrag gemäß §§ 132 und 132 a SGB V.

Im Rahmen der 5-tägigen Fortbildung erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen der Behandlungspflege. Ihnen werden die Grundlagen erklärt, die Sie befähigen, pflegerische Maßnahmen durchzuführen. Unter praktischer Anleitung werden Sie die einfachen behandlungspflegerischen Maßnahmen intensiv üben und auf mögliche Komplikationen und Fehlerquellen eingehen.

Inhalte

- Puls- und Blutdruckmessung
- Enterale Ernährung und Versorgung bei PEG
- Inhalationen und medizinische Einreibungen
- Kälteträger, dermatologische Bäder
- Kompressionsstrümpfe /-strumpfhosen an- bzw. ausziehen
- Medikamente verabreichen
- Kompressionsverbände abnehmen
- Blutzuckermessung
- Subcutane Injektionen richten und verabreichen (u.a. Insulin)

Ergänzend werden

- jeweilige Krankheitsbilder, Symptome und therapeutische Maßnahmen
- Vitalzeichenkontrolle und Patientenbeobachtung
- Komplikationen und Fehlerquellen
- rechtliche Aspekte
- Grundlagen der Hygiene sowie
- Maßnahmen des Notfallmanagements

erläutert und in die Lehrinhalte integriert.



Zielgruppe

Pflegehelfer/innen ohne formale Qualifikation, Pflege- und Betreuungsassistent/innen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung im Bereich Pflege, Pflegehelfer/innen mit einjähriger Berufsausbildung

Referentin

Pia Schäfer, Altenpflegerin, Dozentin im Gesundheitswesen

Kursgebühr

415,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Kurstermine

1. Kurstermin: 18. – 22.05.2026
2. Kurstermin: 01. – 02.10. & 05.-07.10.2026

Jeweils 08:00 – 15:00 Uhr, Quedlinburg

Pflege und Betreuung



Quelle: n'Rico Kreim Fotografie



Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden

Aromapflege – Basiswissen

Die Aromapflege ist ein Konzept, das sich auf die Verwendung von ätherischen Ölen in der Pflege konzentriert. Hier werden ätherische Öle in der professionellen Pflege, insbesondere in der Krankenpflege, Altenpflege und Hospizarbeit eingesetzt, um die Lebensqualität von Patientinnen und Patienten und/oder Pflegebedürftigen zu verbessern, Symptome zu lindern und die emotionale Verfassung zu unterstützen. Dies kann durch sanfte Massagen, Inhalationen oder auch durch das Verdampfen von ätherischen Ölen in den Pflegeräumen erreicht werden.

Im Rahmen dieser eintägigen Veranstaltung werden Ihnen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Methoden der praktischen Anwendung vorgestellt. Darüber hinaus werden im Praxis-Workshop eigene Cremes und Duftroller kreiert.

Inhalte

- Gewinnung und Eigenschaften ätherischer Öle
- Einsatz- und Anwendungsmöglichkeiten in der Pflegepraxis
- Aromen in der Alten- und Krankenpflege
- Sicherheit und Kontraindikationen
- Aktuelle Forschung und Evidenz
- Praxis-Workshop Aromapflege

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Karina Brache, Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Algesiologische Fachassistenz, B.A. Berufspädagogik. Schwerpunkt Pflege, Dozentin für Aromapflege

Seminargebühr

130,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert und ist entsprechend der „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RL)“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Mo, 08.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Aromapflege in der stationären und ambulanten Langzeitpflege

Aromapflege – Spezialwissen

Düfte begleiten uns jeden Tag. Sie haben eine starke Wirkung auf unser seelisches Wohlbefinden, wirken aber auch antibakteriell, antiviral und antimykotisch. Die Verwendung ätherischer Öle ist allerdings auch mit Zuwendung und Aufmerksamkeit gegenüber dem Pflegeempfänger verbunden. Es kann den zu pflegenden Menschen unterstützen seine Lebensqualität zu steigern und auch den pflegenden Menschen wie Angehörigen oder Pflegekräften das Gefühl vermitteln, nicht hilflos „daneben zu stehen“. Auch Gefühle wie Angst, Unruhe oder Traurigkeit können mit Hilfe von Düften verbessert werden.

In diesem 8-stündigem Seminar lernen Sie die Welt der Ätherischen Öle, welche man in der stationären und ambulanten Langzeitpflege einsetzen kann, kennen. Darüber hinaus werden im Praxis-Workshop eigene Duftträger (z.B. Duftknete) kreiert.

Inhalte

- Gewinnung und Eigenschaften ätherischer Öle
- Aromen in der stationären und ambulanten Langzeitpflege
- Aromen als Unterstützung für (pflegende) Angehörige
- Sicherheit und Kontraindikationen
- Aktuelle Forschung und Evidenz
- Praxis-Workshop Aromapflege

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentin

Karina Brache, Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Algesiologische Fachassistenz, B.A. Berufspädagogik. Schwerpunkt Pflege, Dozentin für Aromapflege

Seminargebühr

130,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Di, 03.11.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Einführung in die Basale Stimulation

Anfassen kann jeder – Berühren ist eine Kunst

Eine feste Umarmung, ein aufmunterndes Klopfen auf die Schulter oder ein zärtliches Streichen über die Hand – wir alle brauchen angenehme Berührungen, denn körperliche Nähe und emotionale Bindung sind ein Leben lang ein Grundbedürfnis. Das Konzept der basalen Stimulation integriert Berührungs- und Bewegungsangebote in das pflegerische Handeln und zielt darauf ab, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Selbstbestimmung zu unterstützen. Vor allem Menschen, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und/oder Kommunikation schwer beeinträchtigt sind (z.B. Menschen mit Demenz, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung etc.), können von diesem pädagogisch/pflegerischen Konzept profitieren. In dieser Fortbildung stehen neben theoretischen Grundlagen auch praktische Anwendungen auf der Liste, so können Sie die Wirkung von Basaler Stimulation am eigenen Körper spüren. Die Teilnehmenden werden gebeten, am Tag der Veranstaltung folgende Materialien mitzubringen: kleines Kissen, dünne Decke, Yogamatte o.ä., kleines Handtuch, Handcreme, Schlafmaske oder Schal.

Inhalte

- Grundlagen der Basalen Stimulation
- Ziele und Erfahrungen (somatisch, taktil, olfaktorisch)
- Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns
- Praktischer Teil mit Selbsterfahrungsübungen

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentinnen

Karina Brache, B.A. Berufspädagogik. Schwerpunkt Pflege, Dozentin Basale Stimulation
Sarah Machajewski, Fachkraft Intensiv- und Anästhesiepflege, Dozentin Basale Stimulation

Seminargebühr

130,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Di, 01.12.2026, Quedlinburg

08.00— 15.00 Uhr



Das Erzählcafé

Plauderrunden mit Seniorinnen und Senioren organisieren

Gute Gespräche können heilen, berühren und bereichern: Der Bedrückte wird froh, der Schüchterne fühlt sich plötzlich frei und mutig, der Einsame erfährt sich als ein Gegenüber, dem in die Augen geschaut wird. Das Erzählcafé ist mehr als nur ein Ort des Zusammentreffens – es ist eine lebendige Plattform für Geschichten, die das Leben schreibt. Wir glauben an die Kraft des Erzählens und daran, dass jede Person eine einzigartige Geschichte zu erzählen hat.

In dieser 8-stündigen Fortbildung erfahren Sie, dass Gespräche auch eine Form von Betreuungsarbeit im Arbeitsalltag ist und wie diese strukturiert und doch frei und persönlich gestaltet werden kann.

Inhalte

- Biografie- & Erinnerungsarbeit – Die Grundlagen
- Die sieben Geschenke der Erinnerung nach Robin Lohmann
- Erzählcafés als effektive Angebotsform in der Seniorenarbeit
- Diverse Praxisbeispiele
- Vorbereitung & Durchführung von Erzählcafés

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentin

Anja Hohmann, Ergotherapeutin, Dozentin für Erwachsenenbildung

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Mi, 10.06.2026, Elbingerode

08:30 – 15:30 Uhr



Sitztänze

Bewegung und Lebensfreude im Sitzen

Sitztänze sind nicht nur eine kreative Form der körperlichen Aktivität, sondern auch eine Bereicherung für die physische und psychosoziale Gesundheit. In diesem Seminar werden verschiedene Sitztanztechniken vorgestellt, die speziell darauf ausgerichtet sind, die motorischen Fähigkeiten zu fördern, die Koordination zu verbessern und gleichzeitig ein positives Gruppengefühl zu schaffen.

Egal ob für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder als abwechslungsreiche Aktivität im Pflege- und Betreuungsbereich – Sitztänze bieten vielfältige Möglichkeiten. Freuen Sie sich auf praktische Übungen, kreative Choreografien und einen inspirierenden Austausch darüber, wie man mit einfachen, sitzenden Bewegungen Lebensfreude und Wohlbefinden steigern kann.

Inhalte

- Bewegung nach Musik – Die Grundlagen
- Was bewirkt Bewegung mit Musik?
- Begrüßungs- und Verabschiedungstänze
- Themenorientierte Sitztänze
- Sitztänze mit Kleingeräten
- Aufbau eines harmonischen Stundenbildes
- Bewegungsbeispiele und eigene Ausarbeitung eines Sitztanzes

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentin

Anja Hohmann, Ergotherapeutin, Dozentin für Erwachsenenbildung

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Di, 28.04.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Kreativ durchs Jahr

Künstlerisches Gestalten in der Seniorenarbeit

Ob Malerei, Basteln oder andere künstlerische Ausdrucksformen – dieses Seminar richtet sich an alle, die in der Seniorenarbeit tätig sind und nach neuen, kreativen Impulsen suchen. Hier werden nicht nur praktische Techniken vermitteln, sondern auch Ideen gesammelt, wie künstlerische Aktivitäten passend zu den verschiedenen Jahreszeiten und Festlichkeiten gestalten werden können. Im Fokus steht nicht nur das Ergebnis, sondern vor allem der Prozess des kreativen Schaffens. Durch die Förderung der Selbstausdrucksfähigkeit wird für die Teilnehmenden eine positive und inspirierende Atmosphäre geschaffen. Freuen Sie sich auf praxisnahe Übungen, den Austausch von Ideen und die Entdeckung neuer Wege, wie künstlerische Aktivitäten die Lebensqualität und das Wohlbefinden in der Seniorenarbeit bereichern können.

Inhalte

- Grundlagen des bildnerischen Gestaltens – Techniken und Materialien
- Motivation zu kreativen Techniken
- Methoden und Materialien für unterschiedliche Zielgruppen
- Reißen, kleben, schnipseln – die Papiercollage
- Bunte Fensterbilder
- Das Malkarussell
- Jahreszeitliche Kreativarbeiten

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentin

Anja Hohmann, Ergotherapeutin, Dozentin für Erwachsenenbildung

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Mo, 16.11.2026, Elbingerode

08:30 – 15:30 Uhr



Sturzprävention

Sicher und aktiv durchs Alter

Die Prävention sturzbedingter Verletzungen ist für die Gesundheit im Alter von großer Bedeutung. Neben Stürzen ist die Angst davor ein relevanter Punkt, welche die Lebensqualität im Alter einschränken kann. In diesem Seminar werden gemeinsam Strategien entwickelt, um die Sturzgefahr zu reduzieren und die Mobilität zu fördern. Dieses Seminar bietet praxisnahe Tipps, Übungen und Informationen zur Stärkung von Gleichgewicht, Kraft und Koordination. Es werden nicht nur die Ursachen von Stürzen, sondern auch konkrete Maßnahmen zur Bewegungsförderung und Sturzprophylaxe besprochen, die im Alltag leicht umsetzbar sind. Freuen Sie sich auf interaktive Übungen, informative Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen, um ein Bewusstsein für die Sturzprävention zu schaffen und das Vertrauen in die eigene Bewegungsfreiheit zu stärken.

Inhalte

- Der Gleichgewichtssinn im Alter
- Risikofaktoren erkennen und das Alter simulieren
- Maßnahmen & Hilfsmittel zur Sturzprophylaxe
- Den Körper stärken und kontrollieren
- Gleichgewicht & Kraft
- Übungen im Sitzen
- Übungen im Stehen

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentin

Anja Hohmann, Ergotherapeutin, Dozentin für Erwachsenenbildung

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Mo, 21.09.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Demenz als Erkrankung verstehen und professionell begleiten

Gemeinsam Stärken finden und Lebensqualität verbessern

Menschen mit einer Demenz zu betreuen oder zu pflegen ist eine Herausforderung, die Geduld, Empathie und Verständnis voraussetzt. Zudem fühlen sich demente Personen häufig nicht genug wertgeschätzt und ihre kognitiven Einschränkungen machen ihnen den Alltag schwer. Umso wichtiger ist es, Kenntnisse über Demenz zu erlangen und damit für eine würdevolle Begegnung mit demenziell veränderten Menschen zu sensibilisieren.

Diese Fortbildung bietet eine umfassende und fundierte Wissensbasis, um Demenzerkrankungen besser zu verstehen und einfühlsam betreuen zu können. Die Kombination aus theoretischem Hintergrundwissen und praxisnahen Strategien ermöglicht es den Teilnehmenden, ihre Fähigkeiten im Umgang mit demenzkranken Personen zu stärken und somit die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Inhalte

- Biologische Grundlagen der Demenz
- Erste Anzeichen erkennen und professionell handeln können
- Menschen mit Demenz begleiten
- Spezielle Betreuungsangebote
- Unterstützung der Angehörigen
- Praxisreflexion

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentin

Pia Schäfer, Altenpflegerin, Dozentin im Gesundheitswesen

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termine

Di, 23.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Mit Schwung, Herz und Verstand

Gedächtnistraining in der Betreuungsarbeit

Mit zunehmendem Alter können Gedächtnisleistung, Aufmerksamkeit und Orientierung nachlassen. Regelmäßiges Training kann diesen altersbedingten Abbau verlangsamen und dazu beitragen, die Selbstständigkeit älterer Menschen so lange wie möglich zu bewahren.

In dieser achtstündigen Fortbildung tauchen Sie in die Welt des Gedächtnistrainings ein und lernen, wie Sie die kognitiven Fähigkeiten von älteren Menschen spielerisch und effektiv fördern können.

Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen das nötige Handwerkszeug zu geben, um Gedächtnistraining nicht als starre Übung, sondern als lebendige, freudvolle Interaktion zu gestalten.

Inhalte

- Das Gedächtnis und seine Funktion
- Degenerative Veränderungen
- Möglichkeiten des Gedächtnistrainings
- Die 12 Trainingsziele des Bundesverbandes für Gedächtnistraining
- Tagesangebote planen und durchführen (Gruppen- und Einzelangebot)

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referentin

Pia Schäfer, Altenpflegerin, Dozentin im Gesundheitswesen

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termine

Di, 22.09.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Nicht jede Wunde ist ein Dekubitus

Dekubitalgeschwüre erkennen und professionell versorgen

Das Wundmanagement ist ein sich ständig weiterentwickelndes Fachgebiet, das immer neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden hervorbringt. Eine klare Definition einer Wunde ist entscheidend für die richtige Therapie. Es ist daher von großer Bedeutung, kontinuierlich die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten in diesem Bereich zu aktualisieren. Unzureichendes Wundmanagement kann zu Komplikationen führen, die die Genesung beeinträchtigen und sogar lebensbedrohlich sein können.

Im speziellen Fall Dekubitus ist die korrekte Wundversorgung essenziell. Pflegekräfte müssen die Wunde beurteilen (nach dem Klassifikationssystem), reinigen, geeignete Wundauflagen auswählen und den Heilungsprozess überwachen. Eine falsche Versorgung kann die Heilung verzögern und die Wunde verschlimmern. Nur mit aktuellem Fachwissen können sie eine optimale, auf den Patienten abgestimmte Therapie sicherstellen. Im Rahmen dieser 8-stündigen Fortbildung erhalten Sie neue Impulse für die akute und chronische Wundversorgung bei akuten und chronischen Dekubitalgeschwüren.

Inhalte

- Wundlehre (Wundarten, Wundheilung, Wundheilungsstörungen)
- Grundlagen der Wundversorgung
- Dekubitus und Schweregrade
- Effektive Wundversorgung bei Dekubitus

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Heilerziehungspfleger

Referentinnen

Djamila Unger, Physician Assistant B. Sc.

Marie Stieglitz, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexpertin

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Di, 10.11.2026, Wernigerode

08:30 – 15:30 Uhr



Einblick in die Onkologische Pflege

Palliative Care Refresher

Als Palliative-Care-Expert:innen kennen Sie die Bedürfnisse schwerstkranker Menschen zutiefst. Viele Patient:innen, die Sie begleiten, leiden unter onkologischen Erkrankungen und benötigen eine Versorgung, die sowohl Ihrer palliativen Haltung gerecht wird als auch aktuelles onkologisches Spezialwissen erfordert.

Diese Fortbildung ermöglicht es Ihnen, Ihr Fachwissen der onkologischen Pflege auf den aktuellen Stand der Evidenz zu bringen und spezialisierte Kompetenzen zu erwerben, die für die ganzheitliche und professionelle Versorgung onkologischer Patient:innen unerlässlich sind. Der Fokus liegt auf dem proaktiven Management komplexer Situationen – von therapiebedingten Begleiterscheinungen bis hin zu akuten Notfällen.

Inhalte

- Einführung in die onkologische Pflege
- Onkologisches Wundmanagement
- Ernährungs-, Sport-, Bewegungstherapie bei onkologischen Patienten
- Umgang mit onkologischen Notfällen

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Heilerziehungspfleger:innen

Referentin

Lilly Oelzner, Gesundheits- und Krankenpflegerin, WB Pflege in der Onkologie

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Do, 18.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



5. Wernigeröder Wundtag 2026

Der jährliche Wundkongress in Wernigerode ist die ideale Plattform, um Ihr Fachwissen zu vertiefen und sich mit Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichen Fachbereichen zu vernetzen. Wir bringen die verschiedenen Professionen zusammen, um die neuesten Entwicklungen und praxisorientierten Lösungen in der Wundversorgung zu diskutieren. Entdecken Sie in spannenden Vorträgen und interaktiven Workshops innovative Behandlungsansätze, effektive Therapien und modernste Technologien, die Ihnen helfen, Ihre tägliche Arbeit zu optimieren. In der begleitenden Fachausstellung präsentieren führende Unternehmen ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen – eine einmalige Gelegenheit, sich persönlich über Innovationen zu informieren.

Neben der fachlichen Weiterbildung steht der persönliche Austausch im Vordergrund. Nutzen Sie die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen zu teilen und interdisziplinäre Netzwerke aufzubauen. Melden Sie sich jetzt an und werden Sie Teil eines Netzwerkes, das sich dafür einsetzt, die Lebensqualität von Menschen mit Wunden nachhaltig zu verbessern.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Ärztinnen und Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Podologinnen und Podologen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten, Apothekerinnen und Apotheker, Interessierte

Ärztlicher Leiter

Dr. Tino Breitfeld, FA Chirurgie, Ärztlicher Wundexperte ICW, OA Interdisziplinäre Notaufnahme Harzklinikum Wernigerode, Leiter Wundzentrum Harz

Seminargebühr

120,00 EUR

60,00 EUR für Auszubildende & Studierende

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Es werden Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender sowie der Ärztekammer Sachsen-Anhalt beantragt. Darüber hinaus wird die Fortbildung als Re-Zertifizierungsseminar bei der Initiative Chronische Wunden (ICW) eingereicht.

Termin

Sa, 05.09.2026, 08:00 – 18:30 Uhr

Harzer Kultur- und Kongresshotel,

Pfarrstr. 41, 38855 Wernigerode



Notfallkompetenz

Wissen was zu tun ist

Ein Sturz, akute Atemnot, Krampfanfälle oder Herz-Kreislauf-Stillstand – in der Pflege, Betreuung und Eingliederung gibt es verschiedene Notfallsituationen, in denen das Personal mit Akutsituationen konfrontiert werden kann und in denen augenblickliche Hilfeleistungen notwendig sind. Dies erfordert eine rasche und zuverlässige Situationseinschätzung ebenso wie zügige Entscheidungen über unmittelbar einzuleitende Sofortmaßnahmen.

In dieser Fortbildung erlangen Sie zentrale Kompetenzen, die zur Bewältigung akuter Hilfsituationen erforderlich sind. Neben rechtlichen und ethischen Grundlagen werden Erste-Hilfe-Maßnahmen und Grundbegriffe der Notfallversorgung wiederholt. Durch praktische Übungen und basierend auf den individuellen Erfahrungen jedes und jeder Teilnehmenden soll das Fachwissen und die Handlungsexpertise bei Pflegenden in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen erweitert werden.

Inhalte

- Maßnahmen bei speziellen Notfällen, wie Selbstverletzung; Sturzverletzung, Atemnot, Krampfanfällen, Herz-Kreislauf-Stillstand, Aspiration und Absaugung
- Exkurs: Intubation und Beatmung
- Exkurs: Notfallmedikamente und deren Spezifikation

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Heilerziehungspflege, Interessierte

Referent

Daniel Schweigert, Leiter Rettungsdienst ASB

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert und ist gemäß den „Richtlinien nach § 53bSGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen“ eine Auffrischungsschulung.

Termin

Di, 09.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Haftungsrechtliche Fragestellungen in der Pflege

Das Problem einer möglichen Haftung begleitet Sie täglich in der beruflichen Praxis, vor allem dann, wenn Sie mit aufsichtsbedürftigen Personen zu tun haben. Dieses Seminar soll Ihnen ein Gespür dafür vermitteln, in welchen haftungsrechtlich relevanten Bereichen Sie sich aufhalten.

Was passiert, wenn ein Fehler auftritt, der haftungsrechtliche Folgen nach sich zieht? Finden Sie heraus, was Sie tun können, um Ihre Haftung zu begrenzen bzw. um Ihren beruflichen Alltag rechtssicher zu meistern.

Inhalte

strafrechtliche Haftung:

- Grundlagen
- Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung
- Schweigepflicht

zivilrechtliche Haftung:

- Grundlagen
- Vorsatz, Fahrlässigkeit
- haftungsrechtliche Relevanz der Dokumentation
- Haftung des Einrichtungsträgers vs. Haftung der Mitarbeitenden

besondere Haftungsbereiche:

- freiheitsentziehende Maßnahmen
- medizinische Maßnahmen
- Aufsichtspflicht

Zielgruppe

Pflegende mit oder ohne formale Qualifikation, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Katrin Gitzbrecht, Juristin

Seminargebühr

133,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Termin

Fr, 17.04.2026, Neinstedt

09:00 – 13:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt durchgeführt. Anmeldungen bitte an: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de; Tel.: 03947 99 130



Dysphagie

Schluckstörungen erkennen und professionell handeln

Essen und Trinken sind alltägliche Handlungen, die wir oft als selbstverständlich ansehen. Doch was passiert, wenn dieser Vorgang gestört ist? Eine Schluckstörung, auch Dysphagie genannt, kann die Lebensqualität massiv einschränken und sogar zur sozialen Isolation führen. Wenn Nahrung in die Atemwege gelangt, besteht die Gefahr einer lebensbedrohlichen Lungenentzündung. Der Umgang mit dieser immer häufiger auftretenden Störung stellt Teams in Kliniken und Pflegeeinrichtungen vor große Herausforderungen und erfordert ein hohes Maß an Verantwortung.

In diesem 8-stündigem Seminar vermitteln wir Ihnen das notwendige Wissen, um Schluckstörungen zu verstehen, sicher zu erkennen und professionell damit umzugehen. Ziel ist es, die Sicherheit und Lebensqualität Ihrer Patientinnen und Patienten sowie Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern und die Herausforderungen kompetent zu meistern.

Inhalte

- Anatomie/Physiologie des Schluckens
- Definition und Ursachen von Schluckstörungen
- Erste Symptome und/oder Alarmzeichen einer Dysphagie
- Kostformen bei Schluckstörungen
- Therapeutische Übungen
- Hilfsmittel bei der Nahrungsaufnahme

Zielgruppe

Pflegende mit oder ohne formale Qualifikation, Betreuungskräfte, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Ergotherapeuten, Interessierte

Referentin

Pauline Borzym, staatlich anerkannte Logopädin, M.Sc. Neurorehabilitation

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Termin

Do, 25.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Praxisseminar Tracheostoma

Grundlagen des Trachealkanülen-Managements

Optimierte Versorgungskonzepte für Menschen mit schweren Dysphagien und chronischen Erkrankungen führen zu einer wachsenden Anzahl an Personen, die dauerhaft oder über einen längeren Zeitraum mit einer Trachealkanüle versorgt werden. Unabhängig vom Einsatzort sind Pflegefachkräfte aller Settings in die Versorgung dieser Patientinnen und Patienten involviert. Daher ist es unerlässlich, dass Sie das notwendige Fachwissen besitzen, um eine sichere und kompetente Pflege zu gewährleisten.

Diese 4-stündige Fortbildung dient als Grundlagenseminar zur Versorgung von Menschen mit einem Tracheostoma. Der Fokus liegt dabei auf den praktischen Handlungen zur professionellen Trachealkanülen-Pflege und dem Kanülenwechsel.

Hinweis: Diese Fortbildung bereitet Sie theoretisch und praktisch umfangreich auf ein Kanülenwechsel vor, dennoch sind Sie nicht automatisch zur eigenständigen Durchführung berechtigt. Die praktische Umsetzung des Kanülenwechsels eines Tracheostomas, für die Sie die Befähigung erwerben, muss Ihnen in der Praxis zunächst delegiert werden.

Inhalte

- Definition und Indikationen für eine Tracheostomie
- Reinigung, Pflege und Durchführung des Kanülenwechsels unter Beachtung der Infektionsprophylaxe
- Interventionen bei akuter Atemnot oder Verschluss
- Dokumentation

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aller Settings, Heilerziehungspfleger/in

Referentin

Anne Michelle Zimmermann, Logopädin

Seminargebühr

75,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 4 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Fr, 11.12.2026, Quedlinburg

09:00 – 13:00 Uhr



Praxisseminar PEG

Grundlagen für eine sichere Klienten orientierte Versorgung

Die PEG (perkutane endoskopische Gastrostomie) ist bei Menschen indiziert, die über einen langen Zeitraum künstlich ernährt werden sollen. Bezüglich des Umgangs und der Pflege tauchen jedoch seitens der Pflegenden häufig viele Fragen auf. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Anatomie und die verschiedenen Arten von PEG-Sonden wiederholt. Pflegekräfte lernen die korrekte Handhabung, die Durchführung von Spülungen und die Zubereitung der Nahrung. Da eine sorgfältige Pflege der PEG-Sonde entscheidend ist, um das Risiko von Infektionen und anderen Komplikationen zu minimieren, werden auch notwendigen Hygienemaßnahmen und Pflegetechniken vermittelt.

Unsere Fortbildung hat das Ziel, das Wissen bei Pflegefachkräften rund um den Umgang mit Ernährungssonden zu vertiefen und dadurch die Sicherheit in der pflegerischen Versorgung von Personen mit einer PEG zu stärken.

Inhalte

- Indikation und Kontraindikationen
- Verbandwechsel
- Möglichkeiten der Applikationen von Flüssigkeit, Nährstoffen, Wirkstoffen und Arzneimittel
- Dokumentation

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aller Settings, Heilerziehungspfleger/in

Referentin

Sarah Machajewski, Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Lehrkraft Pflegeberufe

Seminargebühr

75,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 4 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Termin

Fr, 21.08.2026, Quedlinburg

09:00 – 13:00 Uhr



Praxisseminar Portversorgung

Weniger Risiko, mehr Sicherheit

Seit über 25 Jahren werden Portsysteme in zunehmender Häufigkeit bei stationären, aber auch ambulanten Patienten eingesetzt. Deshalb ist es für ambulant tätige Pflegefachpersonen wichtig, die wesentlichen Richtlinien im Umgang mit diesen Systemen zu kennen und handhaben zu können. Die Portpunktion kann vom behandelnden Arzt an eine Pflegefachkraft delegiert werden, nachdem er sich von deren Qualifikation überzeugt hat. In diesem Praxisseminar steht die Handlung des An und Entstechen eines Ports, Indikationen und die Versorgung eines Portsystems unter Beachtung der Infektionsprophylaxe im Mittelpunkt.

Hinweis: Diese Fortbildung bereitet Sie theoretisch und praktisch umfangreich auf die Portversorgung vor, dennoch sind Sie nicht automatisch zur eigenständigen Durchführung berechtigt. Die praktische Umsetzung des An- und Entpunktieren eines Portes, für die Sie die Befähigung erwerben, muss Ihnen in der Praxis zunächst delegiert werden.

Inhalte

- Definition und Indikationen eines Portsystems
- Praktisches Üben zum An- und Entpunktieren sowie Blutentnahme unter Beachtung der Infektionsprophylaxe
- Komplikationsmanagement

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aller Settings

Referentin

Lilly Oelzner, Gesundheits- und Krankenpflegerin, WB Pflege in der Onkologie

Seminargebühr

75,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 4 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Fr, 12.06.2026, Quedlinburg

09:00 – 13:00 Uhr



Praxisseminar Blutentnahme

Grundlagen der Venenpunktion

Die Blutentnahme ist ein invasiver Eingriff, der präzises Wissen über Anatomie, Physiologie und Hygiene erfordert. Um die korrekte Venenpunktionstechnik zu beherrschen und mögliche Komplikationen wie Hämatome, Nervenverletzungen oder Synkopen zu vermeiden, bieten wir Ihnen im Rahmen dieses Praxisseminars an, Ihr theoretisches Wissen zu reaktivieren und die praktische Durchführung zu üben.

Sie erlernen alle wichtigen Handgriffe und Techniken, die Sie für die erfolgreiche Durchführung einer Blutentnahme benötigen. Neben den theoretischen Grundlagen, die Ihnen anschaulich und kurzweilig vermittelt werden, haben Sie ausreichend Zeit, die Durchführung der Blutentnahme – an einem Modell und unter der fachlichen Anleitung der Trainerin – praktisch zu erproben.

Hinweis: Diese Fortbildung bereitet Sie theoretisch und praktisch umfangreich auf die Blutentnahme vor, dennoch sind Sie nicht automatisch zur eigenständigen Durchführung berechtigt. Die praktische Umsetzung der Blutentnahme, für die Sie die Befähigung erwerben, muss Ihnen in der Praxis zunächst delegiert werden.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen und Delegationsrecht
- Anatomische Grundlagen, Punktionsorte, Hygiene
- Komplikationen und Sofortmaßnahmen im Rahmen der Blutentnahme
- Dokumentation
- Handling von Laborproben
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aller Settings, Heilerziehungspfleger, Medizinische Fachangestellte

Referentin

Nancy Nordmann-Teucher, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Berufspädagogin (B.A.)

Seminargebühr

75,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 4 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Fr, 13.11.2026, Quedlinburg

09:00 – 13:00 Uhr



Praxisseminar Blasenverweilkatheter

Transurethrale Blasenverweilkatheter bei Männern legen

Das korrekte Legen eines Blasenverweilkatheters erfordert eine Kombination aus anatomischem Wissen, technischer Fertigkeit, Einhaltung strenger Hygienevorschriften und hoher Aufmerksamkeit für mögliche Komplikationen. Daher sollte dieser Eingriff nur von gut geschultem und erfahrenem Personal durchgeführt werden.

Diese praxisorientierte Fortbildung kombiniert theoretisches Wissen mit intensiven praktischen Übungen an einem realistischen Demonstrationsmodell. Dadurch gewinnen Sie Routine im Umgang mit der Katheterisierung bei Männern, minimieren das Risiko von Komplikationen, erhöhen die Patientensicherheit und handeln stets nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Standards.

Hinweis: Diese Fortbildung bereitet Sie theoretisch und praktisch umfangreich auf das Legen eines transurethralen Blasenverweilkatheters vor, dennoch sind Sie nicht automatisch zur eigenständigen Durchführung berechtigt. Die praktische Umsetzung, für die Sie die Befähigung erwerben, muss Ihnen in der Praxis zunächst von einem Arzt delegiert werden.

Inhalte

- Auffrischung anatomischer Grundlagen
- Indikationen zur Katheterisierung
- Anleitung zur Katheterisierung beim Mann
- Umgang und Komplikationen bei Dauerkatheteranlage
- rechtliche Grundlagen
- praktische Übungen (jeder TN führt mind. 1 Katheterisierung am Modell durch)

Zielgruppe

Pflegefachkräfte aller Settings, Heilerziehungspfleger

Referentin

Nancy Nordmann-Teucher, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Berufspädagogin (B.A.)

Seminargebühr

75,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 4 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Fr, 19.06.2026, Quedlinburg

09:00 – 13:00 Uhr



Grundkurs Beatmung

Professionelle Pflege von beatmungspflichtigen Menschen

Für Pflegefachkräfte, welche in der Intensivpflege, Anästhesie oder in der Notaufnahme tätig sind, bildet die Beatmungstherapie eine elementare Grundlage im pflegerischen Handeln. Sie versorgen Menschen, die von einem Beatmungsgerät abhängig sind, oder Schwererkrankte, die rund um die Uhr betreut und beobachtet werden müssen. Die Beatmungsgeräte, das komplexe Zubehör sowie die Geräte zur Patientenüberwachung können nicht nur für Einsteiger eine Herausforderung darstellen.

Dieses 16-stündige Seminar gibt Ihnen einen Rundumblick über die physiologischen Grundlagen der Beatmung, die einzelnen Beatmungsgeräte (Evita XL, Evita 4, V 600, V 800 der Firma Dräger®) sowie über die grundlegenden pflegerischen Aspekte. Dabei wird nicht nur theoretisch, sondern vor allem praxisnah an den Geräten geübt.

Inhalte

- Definition und Grundlagen der Beatmung
- Intubation auf der Intensivstation
- Säure-Basen-Haushalt
- Das Beatmungsgerät Evita XL, Evita 4, V 500, V 600, V 800 der Firma Dräger®
- Das Beatmungsprotokoll
- Pflegerische Aspekte

Zielgruppe

Pflegende aus den Bereichen Intensivmedizin, Anästhesie und Notaufnahme

Referentin

Anja Stief-Sehnert, Fachkraft für Anästhesie und Intensivmedizin, Trainerin für Beatmung

Seminargebühr

45,00 EUR für MA des Harzkrankums

inkl. Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 10 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Termine

Mo-Di, 09.02.-10.02.2026 Quedlinburg

Mo-Di, 01.06.-02.06.2026 Quedlinburg

Mo-Di, 30.11.-01.12.2026 Quedlinburg

Jeweils 07:30 – 15:30 Uhr

Anmeldungen bitte direkt an Anja Stief-Sehnert: Tel.: 0157 76 13 23 73;

E-Mail: anjasehnert@gmx.de





Refresher Beatmung

Wissen auffrischen und sicher anwenden

Die Pflege von beatmungspflichtigen Menschen erfordert ein hohes Maß an Fachwissen und stellt eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Die komplexen medizinischen und pflegerischen Maßnahmen erfordern eine kontinuierliche Überwachung und Pflege. Darüber hinaus müssen die Beatmungsgeräte sorgfältig eingestellt und überwacht werden, um die bestmögliche Patientenversorgung sicherzustellen.

Dieses 8-stündige Praxisseminar richtet sich an alle Pflegenden mit einem bereits absolvierten Grundkurs Beatmung, die ihren erlernten Wissensstand auffrischen und vertiefen möchten. Bestehende Unsicherheiten und Fragen können interaktiv aufgearbeitet und diskutiert werden.

Inhalte

- Wiederholung der Funktion und Einstellungen am Beatmungsgerät (Evita XL, Evita 4, V 500, V 600, V 800 der Firma Dräger®)
- Vertiefung zum Säure-Basen-Haushalt in Bezug auf die Beatmung
- Erfahrungsaustausch und Praxisbeispiele

Zielgruppe

Pflegende aus den Bereichen Intensivmedizin, Anästhesie und Notaufnahme mit einem bereits absolvierten Grundkurs Beatmung

Referentin

Anja Stief-Sehnert, Fachkraft für Anästhesie und Intensivmedizin, Trainerin für Beatmung

Seminargebühr

kostenfrei für MA des Harzkrankums

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Termine

Mi, 11.02.2026, Quedlinburg
Do, 30.04.2026, Quedlinburg
Mi, 03.06.2026, Quedlinburg
Do, 27.08.2026, Quedlinburg
Do, 15.10.2026, Quedlinburg
Mi, 02.12.2026, Quedlinburg
Jeweils 07:30 – 15:30 Uhr

Anmeldungen bitte direkt an Anja Stief-Sehnert: Tel.: 0157 76 13 23 73;
E-Mail: anjasehnert@gmx.de

Dräger





Einführung in die Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) und deren Skills *In Anlehnung an Marsha M. Linehan*

Die Dialektisch Behaviorale Therapie, kurz DBT, ist eine Verhaltenstherapie zur Behandlung von Emotionsregulationsstörungen, der Borderlinestörung und komplexer Posttraumatischer Belastungsstörungen (PTBS). Gründerin der DBT ist die US-amerikanische Psychologin Marsha M. Linehan. In ihrem therapeutischen Ansatz zur Emotionsregulation stehen die DBT-Skills im absoluten Fokus. Skills sind so genannte Fertigkeiten zur Bewältigung emotionaler Krisen (z.B. Suizidalität) oder enormer Anspannungssituationen. Durch das Erlernen von Skills können Betroffene langfristig Strategien erhalten, damit ein besserer Umgang mit diesen Kraftanstrengenden Krisen gelingt. Vor allem Pflegende profitieren sehr davon, die Skills zu kennen und in ihrer täglichen Arbeit anzuwenden.

Die 8-stündige Fortbildung vermittelt Ihnen den Ansatz der DBT und führt sie in das Skills-Training ein. Teilnehmende erhalten eine Übersicht verschiedener Skills, deren Wirkungsweise und wie sie angewendet werden.

Inhalte

- Einführung in die Dialektisch Behaviorale Therapie
- Ziele des Skills-Training
- Aufgaben der Pflege in der DBT
- Verschiedene Skills und ihre Wirkungsweise
- Anwendung in der Praxis

Zielgruppe

Pflegfach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Kirsten Koehler, Gesundheits- und Krankenpflegerin, ehem. Leiterin DBT-Bereich

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Do, 11.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Basiskurs Epilepsie

Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät

Epilepsie gehört zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. In vielen Fällen kann durch eine gute medikamentöse Behandlung Anfallsfreiheit erreicht werden – allerdings müssen die Medikamente in der Regel viele Jahre, oft ein ganzes Leben lang, eingenommen werden. Epilepsien haben in der Regel erhebliche Auswirkungen auf das Alltags- und Berufsleben der betroffenen Menschen.

Teilnehmende erhalten einen Einblick in das Krankheitsbild Epilepsie. Hierzu gehört auch Symptome eines epileptischen Anfalls frühzeitig erkennen und dementsprechend handeln zu können. Betreuende und Pflegende bekommen in diesem praxisorientierten 8-stündigen Seminar Handlungssicherheit im Umgang mit Erkrankten.

Inhalte

- Grundbegriffe und Basiswissen Epilepsie
- Klassifikationen, Ursache, Formen, Diagnostik
- Anfallsbeobachtung und Anfallsbeschreibung
- Erste Hilfe bei einem epileptischen Anfall
- Medikamente während und nach einem Anfall verabreichen und ihre Auswirkungen
- erste Anzeichen eines epileptischen Anfalls erkennen und handeln können

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Dipl.-med. Sabine Wesirow, Fachärztin für Neurologie

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Mo, 07.09.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten für Pflegende

Der Umgang mit emotionaler Instabilität, impulsiven Verhaltensweisen und intensiven zwischenmenschlichen Konflikten gehört zu den größten Herausforderungen im Pflegealltag. Nicht selten führt dies zu Frustration und Überforderung bei den Pflegenden. Dieses achtstündige Seminar vermittelt Ihnen das nötige Wissen, um die Verhaltensweisen von Menschen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung besser zu verstehen und professionell zu handeln. Die Teilnehmenden lernen, eine tragfähige Beziehung aufzubauen und so die Behandlungsqualität zu verbessern – zum Wohle der Patientinnen und Patienten und zur Entlastung für sich selbst.

Um das Thema Skills Training weiter zu vertiefen bieten wir eine gesonderte Tagesfortbildung an: „Einführung in die DBT und deren Skills“

Inhalte

- Störungsbegriff, Diagnosekriterien
- Symptomatik
- Entstehung auf Grundlage des Neurobehavioralen Entstehungsmodell
- Beziehungsgestaltung und Behandlungsstrategien
- Exkurs: Skills Training

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referent

Christian Hentschel, Diplom-Psychologe

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Termin

Mo, 23.11.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Krankheitsbild Schizophrenie

Grundlagenwissen Psychiatrie

Schizophrenie ist eine komplexe psychische Erkrankung, die durch eine Vielzahl von Symptomen und durch individuelle Krankheitsverläufe geprägt ist und mit erheblichen sozialen Herausforderungen einhergeht. Ohne adäquate Unterstützung kann sie über Jahre hinweg bestehen und zur Chronifizierung führen. Stigmatisierung sowie Komorbiditäten beeinflussen maßgeblich den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität der Betroffenen. Eine erfolgreiche Behandlung erfordert daher interdisziplinäre Ansätze, die neben der medikamentösen und psychotherapeutischen Therapie auch pflegerische, soziale und milieutherapeutische Maßnahmen umfassen. Das Seminar vermittelt vertieftes Wissen zu Symptomatik, Diagnostik und verschiedenen Therapieansätzen. Besonderer Fokus liegt auf der pflegerischen Begleitung und der Unterstützung durch Angehörige und das soziale Umfeld.

Inhalte

- Einführung in die Schizophrenie: Definition, Ursachen, Diagnostik
- Symptomatik: Positive und negative Symptome, kognitive Beeinträchtigungen
- Therapieansätze: Psychotherapie, Pharmakotherapie, alternative Methoden
- Pflegeinterventionen: Akutversorgung, Langzeitpflege, Krisenmanagement

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referent

Florian Oppermann, Gesundheits- und Krankenpfleger, Fachweiterbildung Psychiatrische Pflege (200 UE), Fachkraft für Leitungsaufgaben in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (HM), Praxisanleiter

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Do, 03.12.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Doppeldiagnose Sucht und Psychose

„Neue“ Substanzen und deren Auswirkungen in der psychiatrischen Pflege

Menschen mit Psychose verlieren vorübergehend den Bezug zur Realität. Typische Anzeichen für diese psychische Erkrankung sind Wahnvorstellungen und Halluzinationen. Oftmals versuchen Betroffene, die Symptome mit berauschenden Substanzen zu überdecken. Für Fachleute, die mit suchterkrankten Menschen arbeiten, bedeutet dies, dass sie sich ständig in einem Spannungsfeld zwischen der Sucht und der Psychose bewegen. Um Klienten professionell begleiten zu können, ist es entscheidend, die unterschiedlichen Empfindlichkeiten und Bedürfnisse zu verstehen.

Dieses achttündige Seminar sensibilisiert und vermittelt, wie man psychotische Anzeichen frühzeitig erkennt, um Betroffene ressourcenorientiert und professionell zu unterstützen.

Inhalte

- Grundlagen: Psychose und Sucht verstehen
- Wechselwirkungen erkennen und verstehen
- Risikofaktoren – Individuelle und soziale Hintergründe
- Drogeninduzierte Psychose
- Erfahrungsbericht eines Betroffenen

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referent

Thomas Hänke, Sozialtherapeut

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Di, 02.06.2026, Elbingerode

08:30 – 15:30 Uhr



Forensische Psychiatrie – letzter Notausgang für die Schwierigen?

Rechtsgrundlagen und Behandlungspraxis im Maßregelvollzug gemäß § 63 StGB

In der Allgemeinpsychiatrie spielen forensische Fragestellungen immer dann eine Rolle, wenn es um den Umgang mit Aggressionstaten akut Erkrankter geht - etwa als Anlass für eine (wiederholte) PsychKG-Unterbringung oder auch im Rahmen tätlicher Übergriffe im stationären Alltag. Stellt sich im ersten Fall die Frage, ob und wie sich „schwer erreichbare“ Drehtürpatienten mit hoher Gewaltneigung behandeln lassen, ergibt sich bei bestimmten Fallkonstellationen, insbesondere auch bei aggressiven Übergriffen auf Stationen, eher die umgekehrte Frage: Ist eine Überleitung in die forensische Psychiatrie wünschenswert bzw. anzustreben? In der Allgemein- und Sozialpsychiatrie ist die forensische Psychiatrie häufig noch „ein Buch mit sieben Siegeln“. Um hier einen Zugang zu eröffnen soll das Seminar den Teilnehmenden ermöglichen, forensische Fragestellungen zu bearbeiten und eine eigene Haltung und Umgangsweise zu entwickeln. Das kann auch ein Schritt zur Verbesserung der Qualität der psychiatrischen Versorgung an der wichtigen Schnittstelle zwischen den häufig fremdelnden Systemen sein.

Inhalte

- Eingangsvoraussetzungen: Wie kommt man in die Forensik?
- Juristische Grundlagen im Rahmen der forensisch-psychiatrischen Begutachtung
- Bedeutung der Schuldfähigkeit und deren Beurteilung im Einzelfall
- Gefährlichkeitsprognose, Behandlung im Maßregelvollzug
- Deliktsformen und spezifische Störungsbilder
- Risk-Assessment, Überleitung und Nachsorge
- Forensischen Ambulanz, PIA und Gemeindepsychiatrie

Zielgruppe

ÄrztInnen; PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, Pflegende

Referent

Dr. phil. Friedhelm Schmidt-Quernheim, ehem. Referent für Forensische Nachsorge beim Landesbeauftragten für den Maßregelvollzug NRW

Seminargebühr

165,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender und der Ärztekammer Sachsen-Anhalt akkreditiert.

Termin

Do, 05.03.2026, Blankenburg

09:30 – 16:30 Uhr



„Ich will nicht mehr“

Umgang mit Depression und Suizidalität

"Das ganze Leben liegt doch noch vor dir!", möchte man Menschen in suizidalen Krisen hilflos zurufen. Für Betroffene jedoch liegt der Fokus eher auf traumatischen Erfahrungen und der Hoffnungslosigkeit, die sie in ihrer Alltagswirklichkeit erleben. Zwischen Lebensmüdigkeit und der echten Bereitschaft aktiv das eigene Leben zu beenden, liegt ein weites Feld, das Raum für Interventionen bietet. Sich der Gefühlswelt dieser Menschen zu stellen, erfordert von Mitarbeitenden Durchhaltevermögen, eine hohe Sensibilität sowie profundes Fachwissen und intensive Selbstreflexion.

Inhalte

- Handeln in Krisensituationen
- Einschätzung von Gefahrensituationen
- Risikofaktoren, die Suizidalität verursachen können
- Gespräche mit Betroffenen in Krisensituationen führen
- Fragetechniken zur Unterscheidung latenter und akuter Suizidalität
- Suizidale Impulse verstehen und einschätzen
- Hintergründe zu autoaggressivem Verhalten erkennen und verstehen

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Veronika Müßig, Dipl. Psychologin

Seminargebühr

316,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Termin

Di, 06.10.2026, Neinstedt

09:00 – 16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt durchgeführt. Anmeldungen bitte an: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de; Tel.: 03947 99 130



Recht auf Verwahrlosung

Im Spannungsfeld zwischen Verantwortung und Selbstbestimmung

Gibt es ein ausgewiesenes Recht auf Verwahrlosung für Menschen mit psychischen Störungen, geistiger Behinderung oder für psychisch Kranke und körperlich Behinderte? Oder ist Verwahrlosung Ausdruck eines massiven Leidensdrucks und erheblicher Hilfebedürftigkeit der Betroffenen? Diese Fragen stellen sich, da eine umfangreiche gesellschaftliche Teilhabe sowie die größtmögliche Selbstständigkeit und Autonomie erklärte Zielsetzungen in der Betreuung sind. Die Folgen von Selbstvernachlässigung und Desorganisation können jedoch soziale Isolation und ablehnende Haltung des sozialen Umfelds bedeuten. Alltägliche Handlungen können nicht mehr durchgeführt werden und Betroffene lehnen häufig, z.B. aus Scham, Hilfsangebote ab. Die Fortbildung will den Blick schärfen für situative Verhaltensmuster und auf mögliche Hintergründe und Ursachen verweisen. Gefahrenquellen und Risiken müssen eingeschätzt werden. Es gilt Grenzen und Möglichkeiten der Hilfe für zu erkennen sowie eigene Norm- und Wertvorstellungen, u.a. hinsichtlich Ordnung und Sauberkeit, zu reflektieren.

Inhalte

- Selbstbestimmung & Teilhabe als Ziel in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung
- Grundbedürfnisse des Menschen
- Verwahrlosung als Symptom, das Messie-Syndrom in Bezug auf Behinderung
- Psychische, körperliche und lebensgeschichtliche Kausalitäten
- Die Bedeutung der sozio-emotionalen Entwicklung
- Das haltgebende, validierende Umfeld
- Möglichkeiten und Grenzen der Hilfe

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Dagmar Rudy, Dipl.-Pädagogin, systemische Supervisorin (DGSF e.V.), Psychotherapeutin

Seminargebühr

468,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Termin

Mo-Di, 24.-25.08.2026, Neinstedt

Jeweils 09:00 – 16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt durchgeführt. Anmeldungen bitte an: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de; Tel.: 03947 99 130

Praxisanleitung & Mentoring



Quelle: Adobe Firefly



Umgang mit herausfordernden Anleitungssituationen

Konflikte vermeiden, erkennen und entschärfen

Anleitungssituationen in der Pflege verlaufen nicht immer reibungslos. Unterschiedliche Erwartungen, Leistungsstände, Kommunikationsstile oder auch persönliche Belastungen können zu Spannungen oder Unsicherheiten im Leitungsprozess führen. Gerade in herausfordernden Situationen stoßen Praxisanleitende manchmal an ihre Grenzen – sei es bei unmotivierten Auszubildenden oder in konfliktreichen Gesprächen.

Dieses Seminar bietet Raum für Reflexion, Austausch und praktische Lösungsansätze. Gemeinsam werden typische Belastungssituationen beschrieben und analysiert, Handlungsstrategien entwickelt und kommunikative Werkzeuge an die Hand gegeben, um auch schwierige Anleitungsmomente möglichst sicher und konstruktiv zu gestalten.

Ziel ist es, das eigene professionelle Handeln zu stärken und mehr Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Situationen zu gewinnen.

Inhalte

- Herausforderndes Verhalten – was ist das?
- Gründe für herausforderndes Verhalten
- Techniken für den Umgang mit herausfordernden Situationen: kurzfristige Notfallübungen und langfristige Übungen zur Stärkung der Resilienz
- Herausforderndes Verhalten als Chance für die persönliche Weiterentwicklung: welchen Spiegel hält mir die Situation vor?
- Praktische Übungen: Schwierige Gespräche führen, Konflikte lösen inkl. Rollenspiele und gegenseitiges Feedback

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentorinnen & Mentoren, Pflegende, Interessierte

Referentin

Barbara Schubert, Dipl. Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Lerncoach, Physiotherapeutin

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Di, 30.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Und dann flossen die Tränen

Herausforderung Sterben, Tod und Trauer in der Ausbildung

Der Tod ist ein fester Bestandteil des Pflegeberufs, und schon in den ersten Ausbildungswochen werden Auszubildende damit konfrontiert. Praxisanleitende haben hierbei eine wichtige Verantwortung, die Auszubildenden in diesen emotionalen Momenten zu begleiten. Doch wie können Sie dabei selbst sensibel, empathisch und professionell agieren?

Losgelöst von der Hektik des Berufsalltags erarbeiten wir in diesem achttündigen Seminar, Wege wie Auszubildende einfühlsam begleitet werden und Ihnen dabei Sicherheit gegeben werden kann um in Momenten von Trauer und auch im Umgang mit trauernden Angehörigen professionell agieren zu können. Wir bereiten Sie darauf vor, Auszubildenden einen geschützten Raum zu bieten und ihnen dabei zu helfen, ihre ersten Erfahrungen mit diesem existenziellen Thema behutsam zu verarbeiten.

Inhalte

- Sterbeprozess, Sterbephasen, Sterberituale
- Umgang mit Abschied und Trauer
- Unterstützung von Auszubildenden in der Trauerarbeit
- Selbstfürsorge

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentoren, Pflegende, Interessierte

Referentin

Kristin Gloger, exam. Krankenschwester, Fachkraft und Koordinatorin Palliative Care

Seminargebühr

125,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Di, 08.09.2026, Wernigerode

08:30 – 15:30 Uhr



Volle Kraft voraus

Resilienztraining und Achtsamkeit in der Praxisanleitung

Neue Herausforderungen können schnell ein Gefühl der Überforderung mit sich bringen, die Betroffenen fragen sich dann oftmals „Wie soll ich das bloß schaffen?“. Bei Auszubildenden gerade in der ersten Ausbildungszeit und auch den ersten Einsatztagen in einem neuen Bereich kann dieses Gefühl aufkommen. Praxisanleitende können Auszubildenden Impulse geben und Unterstützung anbieten um herausfordernde Situationen besser bewältigen zu können. Resilienz ist die psychische Widerstandsfähigkeit von Menschen, mit Herausforderungen, Veränderungen und belastenden Situationen gut umzugehen. Wie alle menschlichen Fähigkeiten und Eigenschaften ist Resilienz nicht feststehend.

Ziel dieses Tagesseminars ist es durch ressourcenorientierte Techniken als Praxisanleitende Auszubildende gezielt beim Aufbau ihrer psychischen Widerstandsfähigkeit und Selbstpflegekompetenz zu unterstützen.

Inhalte

- Grundlagen der Resilienzforschung
- Ressourcenorientierte Techniken anwenden
- Achtsamkeitstraining in der Praxisanleitung umsetzen

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentoren, Pflegende, Interessierte

Referentin

Nicole Lipinski, Dozentin, Trainerin & Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation im Gesundheitswesen

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termine

Mi, 30.09.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Hilfe! Prüfungsangst?!

Wie Praxisanleitende und Mentoren unterstützen können

Wer kennt es nicht – das unangenehme Gefühl kurz vor einem Test, einer Prüfung und sogar der Abschlussprüfung. Besonders, wenn viel vom Ergebnis abhängt, wirken sich die eigenen Gedanken auf das körperliche Befinden aus. In diesen Situationen helfen vor allem motivierende Gespräche und die Unterstützung wichtiger Bezugspersonen. Praxisanleitende nehmen in der Prüfungsvorbereitung eine besondere Rolle ein. Sie sind diejenigen mit der fachlichen Expertise und erste Ansprechpartner bei Fragen und Unsicherheiten. Sind sie vor Ort und vermitteln sie das Gefühl von Kontinuität, ist schon viel gewonnen. Sie können sowohl mental als auch fachlich eine enorme Unterstützung sein.

Im Rahmen dieser Fortbildung soll für das Thema „Angst vor den (Abschluss-)Prüfungen“ sensibilisiert werden. Mit dem richtigen Zeitmanagement, einer effektiven Prüfungsvorbereitung, Strategien gegen Stress und Empowerment-Methoden zur Steigerung des Selbstvertrauens können Praxisanleitende Auszubildende in der Prüfungsphase begleiten und die Unterstützung geben, die sie benötigen.

Inhalte

- Ursachen und Auswirkung von Prüfungsangst
- Methoden einer effektiven Prüfungsvorbereitung
- Bewältigungsstrategien gegen Prüfungsängste
- Empowerment-Methoden
- Fallbeispiele und Gruppendiskussionen

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentoren, Pflegende, Interessierte

Referentin

Nicole Lipinski, Dozentin, Trainerin & Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation im Gesundheitswesen

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Di, 29.09.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Kulturelle Vielfalt

Internationale Auszubildende und Mitarbeitende gezielt unterstützen

Immer mehr junge Menschen aus der ganzen Welt entscheiden sich für eine Ausbildung oder Tätigkeit in Deutschland, um den Pflegeberuf zu erlernen oder auszuüben. Diese kulturelle Vielfalt ist eine große Bereicherung für die Teams und Einrichtungen. Doch wie kann sichergestellt werden, dass die Integration dieser Auszubildenden und Fachkräfte reibungslos verläuft und sie ihr volles Potenzial entfalten können?

In dieser 8-stündigen Fortbildung tauchen Sie tief in die Welt interkultureller Zusammenarbeit ein. Sie lernen, die individuellen Herausforderungen, mit denen internationale Arbeitskräfte konfrontiert sind – von sprachlichen Hürden bis hin zu kulturellen Unterschieden – zu verstehen und aktiv zu bewältigen. Ziel dieser Fortbildung ist es, Ihnen das nötige Wissen und die Sicherheit zu vermitteln, um Ihre internationalen Auszubildenden und Fachkräfte nicht nur zu begleiten, sondern sie als wertvolle und gleichberechtigte Kolleginnen und Kollegen in Ihrem Team zu etablieren.

Inhalte

- Was heißt es, interkulturell kompetent zu sein?
- Grundlagen interkultureller Kompetenz
- Praktische Hilfestellungen
- Fallbeispiele aus dem Alltag

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentorinnen & Mentoren, Pflegendе, Interessierte

Referentin

Brigitta Lunderstädt, zertifizierte Interkulturelle Trainerin (IKUD® Seminare)

Seminargebühr

165,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegendеr akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Mo, 02.11.2026, Elbingerode

08:30 – 15:30 Uhr



Quelle: n'Rico Kreim Fotografie



Praxisanleiter-Konferenz

Pflegeausbildung vielfältig gestalten

Immer mehr Fachkräfte und internationale Auszubildende finden den Weg in den Pflegeberuf. Nicht selten stehen Vorurteile und Stereotype-Aussagen zwischen einer guten Zusammenarbeit. Darunter leidet auch die Arbeitsqualität – es ist wichtig allen Menschen vorurteilsfrei zu begegnen. Sollte dies in Zeiten von Fachkräftemangel nicht selbstverständlich sein? Im Rahmen dieser Praxisanleiter-Konferenz möchten wir Praxisanleitende ganz bewusst sensibilisieren. Sie sind ein wichtiges Bindeglied für ausländische Auszubildende und Fachkräfte. Denn gerade in Berufen, in denen der Mensch im Mittelpunkt steht, ist ein Bewusstsein für die Wirkung dessen, was wir tatsächlich sagen und wonach wir handeln, hilfreich für ein gelingendes Miteinander. Nach dem Impulsvortrag „Vielfalt im Beruf leben“ haben Sie die Möglichkeit in Workshops und kleinen Gruppen drei Themen intensiver zu bearbeiten. Darüber hinaus haben Sie während des gesamten Fortbildungstages immer wieder ausreichend Raum und Zeit für Austausch und Kommunikation.

Inhalte

- Impulsvortrag: Vielfalt im Beruf leben
- Workshop: „Kulturbarrieren in der Praxisanleitung überwinden“
- Workshop: Theorie-Praxisverzahnung verbessern
- Workshop: Room of Horror „Körperpflege“

Die Teilnehmenden besuchen 3 Workshop-Themen. Das Eintragen in die Workshoplisten erfolgt am Fortbildungstag zu Beginn der ersten Pause.

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege- und Pflegehelferausbildung, Mentorinnen und Mentoren

Referentinnen und Referenten

Max Richter, Altenpfleger, Qualitätsbeauftragter, Praxisanleiter, Dozent
Dr. Markus Wochnik, wissenschaftl. MA Forschungsinstitut Berufliche Bildung
Stefanie Giese, Lehrassistentin & Praxisbegleitlehrerin

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Di, 10.03.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Praxisanleiter-Konferenz

Pflegeausbildung digital gestalten

In einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt spielt Künstliche Intelligenz (KI) eine immer größere Rolle. Auch in der Ausbildung eröffnet sie neue, spannende Möglichkeiten, um Lernprozesse zu gestalten und zu begleiten. Doch wie können Sie diese Technologien konkret in Ihrer täglichen Arbeit als Praxisanleitende einsetzen? Welche Tools sind wirklich hilfreich und wie erleichtern sie die Ausbildungspraxis? Im Rahmen dieser Praxisanleiter-Konferenz möchten wir zeigen, wie Sie mit KI und digitalen Tools die Praxisanleitung effizienter, motivierender und individueller gestalten können. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit Workshops zu besuchen, um in kleineren Gruppen drei verschiedene Themen intensiver zu bearbeiten. Während des gesamten Fortbildungstages besteht immer wieder ausreichend Raum und Zeit für Austausch und Kommunikation.

Inhalte

- Impulsvortrag: KI in der Praxisanleitung nutzen
- Workshop: KI zur Anleitungsplanung nutzen
- Workshop: 3D Brille und Alterssimulation
- Workshop: Room of Horrors „Einfache Wundversorgung“

Die Teilnehmenden besuchen 3 Workshop-Themen. Das Eintragen in die Workshop-Listen erfolgt am Fortbildungstag zu Beginn der ersten Pause.

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege- und Pflegehelferausbildung, Mentorinnen und Mentoren

Referentinnen

Nancy Nordmann-Teucher, Berufspädagogin Schwerpunkt Pflege

Sarah Machajewski, Medizinpädagogin

Melanie Rügner, Zentrale Praxisanleiterin

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Mo, 09.11.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



CCH Ausbildungskongress

Mensch, Technologie, Vielfalt

Gemeinsam für die Zukunft der Pflegeausbildung

Die Welt der Pflege befindet sich in einem stetigen und rasanten Wandel. Demografische Veränderungen, der technologische Fortschritt und neue gesellschaftliche Anforderungen stellen uns vor die Herausforderung, die Pflegeausbildung kontinuierlich anzupassen. Unser 2. Ausbildungskongress ist eine Plattform des Austausches und der Inspiration. Lassen Sie uns gemeinsam neue Perspektiven gewinnen und innovative Lösungsansätze für die Herausforderungen in der Pflege von morgen entwickeln.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsflyern und unserer Homepage.

Themenschwerpunkte in der Planung

- Diversität als Stärke
- Pflegenotstand und neue Rekrutierungsstrategien
- Digitalisierung und künstliche Intelligenz
- Best Practice Beispiele & Modellprojekte

Zielgruppe

Einrichtungsleitungen, Pflegedienstleitungen, Ausbildungsverantwortliche, Praxisanleitende, Pflegefachkräfte, Lehrende, Interessierte

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Darüber hinaus ist sie als berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV anerkannt.

Termin & Ort

Do, 19.11.2026, Quedlinburg

09:00 – 16:00 Uhr



Aggression und Gewalt

Wie Anleitende ihre Auszubildenden professionell begleiten können

Eine unangepasste Verhaltensweise, ein Schimpfwort in einem Konflikt – viele Menschen sind mit solchen Verhaltensweisen im beruflichen Kontext schon einmal konfrontiert worden. Doch was, wenn Auszubildende mit inakzeptablem Verhalten wie Ausgrenzung, Beleidigungen oder Mobbing konfrontiert werden? Wie bereiten Praxisanleitende sie darauf vor, wenn zu pflegende Menschen oder Teammitglieder sie an ihre Grenzen bringen und Emotionen wie Wut oder Hilflosigkeit aufkommen?

Dieses 8-stündige Seminar gibt Ihnen konkrete Strategien an die Hand, um genau diese Fragen zu beantworten. Sie lernen, wie Sie Auszubildende dabei unterstützen können, in emotional herausfordernden Situationen souverän zu bleiben und professionell zu handeln. Darüber hinaus erarbeiten Sie Wege, wie Sie Machtstrukturen im Team analysieren und aktiv auf eine positive, respektvolle Arbeitskultur hinwirken können.

Inhalte

- Entstehungsursachen für Aggression und Gewalt
- Besonderheiten im Pflegeberuf
- Deeskalationsformen & Techniken zur emotionalen Selbstregulation
- Anleitung & Unterstützung von Auszubildenden
- Fallbeispiele

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege- und Pflegehelferausbildung aller Settings

Referent

Max Richter, Altenpfleger, Qualitätsbeauftragter, Praxisanleiter, Dozent

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Do, 08.10.2026, Elbingerode

08:30 – 15:30 Uhr



Null Bock zu lernen – das ist so „lame“

Professioneller Umgang mit Lernwiderständen bei Auszubildenden

Einige Auszubildende wirken unmotiviert, lehnen neue Aufgaben ab oder zeigen wenig Interesse an der Anleitung. Lernwiderstände sind eine große Herausforderung in der praktischen Ausbildung, denn sie können den Lernerfolg und die Motivation der Auszubildenden stark beeinträchtigen. Doch wie können Sie als Praxisanleitende souverän darauf reagieren und die Lernenden wieder ins Boot holen?

In unserem eintägigen Seminar lernen Sie, die Ursachen von Lernwiderständen zu verstehen und zu erkennen, wann es sich um ein Motivationsproblem handelt. Sie erfahren, wie Sie mit gezielter Kommunikation und den richtigen Handlungsstrategien Lernblockaden auflösen und eine positive Lernatmosphäre schaffen.

Wir geben Ihnen praxiserprobte Werkzeuge an die Hand, mit denen Sie die intrinsische Motivation Ihrer Auszubildenden stärken und sie nachhaltig für ihren Beruf begeistern können. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Tages nicht nur wissen, wie Sie Lernwiderstände überwinden, sondern auch, wie Sie die Freude am Lernen in der täglichen Praxis fördern.

Inhalte

- Lernwiderstände verstehen (Grundlagen, Ursachen)
- Motivation als Schlüsselkompetenz
- Kommunikation als Werkzeug
- Praxisorientierte Lösungsansätze mit Reflexionen

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege- und Pflegehelferausbildung aller Settings

Referentin

Dorit Rienecker, Verbundkoordination, Zentrale Praxisanleiterin

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Mi, 02.12.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Von der Theorie in die Praxis

Arbeits- und Lernaufgaben in der Pflegeausbildung erstellen

Für viele Auszubildende ist es eine große Herausforderung, theoretisches Wissen erfolgreich in die praktische Arbeit zu übertragen. Arbeits- und Lernaufgaben sind ein effektives Werkzeug, um diese Hürde zu überwinden. Sie unterstützen nicht nur die Auszubildenden in ihrer Entwicklung, sondern erleichtern auch den Praxisanleitenden die Arbeit: Sie können den Lernfortschritt besser nachvollziehen und die Lernentwicklung messbar machen. Damit Arbeits- und Lernaufgaben ihre volle Wirksamkeit entfalten können, müssen sie spezifisch für die Zielgruppe, den Ausbildungsabschnitt und den jeweiligen Einsatzort entwickelt werden. Dazu gehört auch die Formulierung konkreter und erreichbarer Lernziele.

In unserem 8-stündigen Seminar werden im Rahmen der Workshops bisherige Arbeits- und Lernaufgaben vorgestellt sowie weitere Aufgaben gemeinsam für den Orientierungs-, Pflicht- und Vertiefungseinsatz erarbeitet.

Inhalte

- Bedeutung & Ziele von Arbeits- und Lernaufgaben
- Festlegen von Lernzielen in Arbeits- und Lernaufgaben
- Kompetenzzuordnung gemäß PflAPrV
- Anforderungsbereiche in Arbeits- und Lernaufgaben
- Workshops zur Erstellung von Lernaufgaben aller Settings

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflege- und Pflegehelferausbildung aller Settings, Kooperationspartnereinrichtungen der Care Campus Harz gGmbH

Referentinnen

Dorit Rienecker, Verbundkoordination, Zentrale Praxisanleiterin

Angela S. Reddmann, Zentrale Praxisanleiterin

Susan Daniel, Praxisanleiterin

Elisa Bertram, Praxisanleiterin

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Di, 17.02.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Praktische Prüfungen in der Pflegeausbildung

Praxisanleitende in einer Schlüsselrolle (auch online möglich)

Prüfungen und praktische Anleitungen im letzten Ausbildungsdrittel sind nervenaufreibend, das kennt sicher jeder und jede Auszubildende. Doch wie sieht die ganze Sache eigentlich aus der anderen Perspektive, nämlich aus der der Praxisanleiterin bzw. des Praxisanleiters aus? Praxisanleitende haben jedes Jahr eine besondere Bedeutung in der Vorbereitung der praktischen Abschlussprüfung von Auszubildenden in der Pflege. Sie sind nicht „nur“ Praxisanleiter und Fachprüfer, sie sind auch Vertrauensperson und geben während einer praktischen Prüfung den Auszubildenden viel Sicherheit.

Im Rahmen dieses 8-stündigen Seminars wird theoretisches Wissen mit praktischen Übungen kombiniert, um sicherzustellen, dass die Teilnehmenden in der Lage sind, die Auszubildenden bestmöglich auf die praktische Abschlussprüfung vorzubereiten. So können Sie der nächsten Prüfungsvorbereitung ganz gelassen entgegensehen.

Inhalte

- Rechtliche Rahmenbedingungen lt. Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
- Ablauf der praktischen Prüfung mit Einsicht von Prüfungsdokumenten
- Die Rolle der Praxisanleitung in der praktischen Prüfung
- Praxisanleiter/in und Fachprüfer/in in einer Person – neutral bleiben
- Umgang mit prüfungsängstlichen Auszubildenden im Pflegealltag
- Kriterien für und Umgang bei Prüfungsabbruch

Zielgruppe

Praxisanleitende in der Pflegeausbildung, Mentorinnen und Mentoren, Pflegende, Interessierte

Referentin

Theresia Böttcher, Bildung im Gesundheitswesen (M.A.), stellv. Schulleitung

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Do, 23.04.2026, Quedlinburg oder Web-Seminar

08:00 – 15:00 Uhr

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie in Präsenz oder Online teilnehmen möchten.



„Ich zeig‘ dir deine Stärken!“

Kompetenzen einschätzen und entwickeln

Praxisanleitende begleiten Auszubildende in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung. Doch wie lassen sich die Kompetenzen der Auszubildenden erkennen, einschätzen und gezielt fördern? Wo endet das Bauchgefühl – und wo beginnt eine fundierte Beurteilung? In diesem Tagesseminar lernen Sie die Instrumente Kompetenzprofil und Kompetenzrad kennen. Sie erfahren, wie diese Tools aufgebaut sind, wie sie sowohl zur Selbst- als auch zur Fremdeinschätzung genutzt werden können und welchen Mehrwert sie für die Praxisanleitung haben. Anhand Ihrer Fallbeispiele aus der Praxis und in kollegialem Austausch trainieren Sie den Einsatz beider Instrumente – auch in schwierigen Anleitungssituationen.

Gemeinsam reflektieren wir, wie Sie das Gelernte in Ihren Alltag als Praxisanleitende übertragen können – für mehr Klarheit, bessere Feedbackgespräche und gezielte Kompetenzentwicklung Ihrer Auszubildenden.

Inhalte

- Was ist Kompetenz? Kann man Kompetenz messen?
- Methoden zur Kompetenzselbst- und -fremdeinschätzung
- Aufbau, Funktion und Anwendung von Kompetenzprofil und Kompetenzrad
- Fallarbeit: (schwierige) Situationen aus der Anleitungspraxis
- Transfer in deinen eigenen Anleitungsalldag

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentorinnen & Mentoren, Pflegende, Interessierte

Referentin

Barbara Schubert, Dipl. Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Lerncoach, Physiotherapeutin

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Mi, 01.07.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Selbstbewusst durch Feedback

Wie Beurteilungs- und Feedbackgespräche bei der Lernentwicklung helfen

Feedback-Gespräche in der Ausbildung sind ein unverzichtbarer Aspekt, um einen effektiven und nachhaltigen Lerneffekt zu erzielen und damit die Qualität der Pflegeausbildung und letztlich der Pflege insgesamt stetig zu verbessern. Praxisanleitende und Auszubildende profitieren dabei gleichermaßen von den Feedback-Gesprächen. Die Praxisanleitenden erhalten ein Feedback dahingehend, ob die Lerninhalte gut vermittelt wurden, die Auszubildenden bekommen hinsichtlich der korrekten Umsetzung das entsprechende Feedback. Insofern sind Feedback-Gespräche in der Pflegeausbildung ein wichtiges pädagogisches Hilfsmittel, um eine effektive und damit erfolgreiche Bewältigung der Ausbildungsinhalte zu ermöglichen.

In dieser achtstündigen Fortbildung lernen Sie, wie Sie Feedback gezielt und wirkungsvoll einsetzen. Sie erfahren, wie Sie konstruktives und motivierendes Feedback geben, damit Lernende in ihrem Ausbildungsprozess nachhaltig gefördert und bestärkt werden.

Inhalte

- Feedback richtig geben
- Methoden von Feedback
- Wirkung von Beziehungen auf Feedbackgespräche
- Von der Wirkungsabsicht zur Verhaltenswirkung

Zielgruppe

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Referentin

Julia Kindling, Gesundheits- und Krankenpflegerin, B.sc. Angewandte Pflegewissenschaften, Teamleitung Zentrale Praxisanleitung

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Di, 17.11.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr

Mentoring in der Eingliederungshilfe



Quelle: n'Rico Kreim Fotografie



Umgang mit dem neuen fachpraktischen Konzept

Neue Anforderungen an Mentorinnen und Mentoren im Kontext der Eingliederungshilfe

Das Bundesteilhabegesetz hat weitreichende Änderungen in der Eingliederungshilfe mit sich gebracht. Leistungen müssen angepasst und neu definiert werden. Dies bedeutet auch neue Herausforderungen und Aufgabenbereiche in der Dokumentation und der Leistungserbringung. Um diesen professionell und qualitätsorientiert gerecht zu werden, müssen Auszubildende auf die bevorstehenden Aufgaben als Fachkraft vorbereitet werden. Dazu sind die Evaluation und Reflektion der fachpraktischen Angebote unerlässlich. Eine Verzahnung von Theorie und Praxis nach aktuellen Standards soll diese Prozesse hinterfragen und umsetzen.

Als Mentorin oder Mentor sind Sie Wegbereiter und Vorbild. Sie ermöglichen und sichern den Lernprozess in der Praxis ab, indem Sie Auszubildende professionell begleiten. In diesem Seminar reflektieren und gestalten wir gemeinsam die aktuell geforderten Standards. Dabei gleichen wir theoretische Ansätze mit der Praxis ab, um eine einheitliche und hochwertige Begleitung zu gewährleisten. Durch Ihr professionelles Handeln, Ihre Werte und Ihre Haltung im Beruf fördern Sie die Entwicklung einer starken beruflichen Identität bei den Auszubildenden. Freuen Sie sich auf einen reflexiven Austausch, in dem wir aktuelle Standards mit den realen Herausforderungen des Berufsalltags abgleichen.

Inhalte

- Neue Anforderungen der Eingliederungshilfe
- Erfolgreiche Implementierung und potentielle Entwicklungsbedarfe
- Strategien zur Anpassung der Begleitprozesse
- Qualitätsorientierte Beurteilung – Erstellung von Schülerbeurteilungen

Zielgruppe

Mentorinnen und Mentoren in der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Juliane Götting, Soziale Arbeit (B.A.), Lehrkraft für Pflege & Heilerziehungspflege

Seminargebühr

120,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Termine

Do, 04.06.2026, Neinstedt

Mi, 04.11.2026, Neinstedt

Jeweils 08:00 – 15:00 Uhr



Quelle: n'Rico Kreim Fotografie



Jedes Kind zählt – Inklusion im pädagogischen Alltag

Praxisseminar zur Gestaltung eines inklusiven Kita-Alltags

Jedes Kind, jeder Mensch bringt seine eigene Persönlichkeit, seine Stärken und seine besondere Lebensgeschichte mit – und genau darin liegt die große Chance für uns als pädagogische Fachkräfte. Vielfalt macht unseren Alltag bunter, lebendiger und bereichernder. Inklusion bedeutet nicht, zusätzlichen Anforderungen gerecht werden zu müssen, sondern neue Möglichkeiten zu entdecken: Wie können wir eine Umgebung schaffen, in der jedes Kind gesehen wird, sich zugehörig fühlt und sein Potenzial entfalten darf?

In diesem Seminar nehmen wir Inklusion als Haltung in den Blick – eine Haltung, die uns stärkt, Horizonte erweitert und das Miteinander bereichert. Wir gehen der Frage nach, wie wir Unterschiede wertschätzend annehmen und gleichzeitig Gemeinsamkeiten hervorheben können. Dabei entdecken wir praxisnahe Wege, die nicht nur für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, sondern für alle Kinder ein Gewinn ist. Freuen Sie sich auf Impulse, die Mut machen, inspirieren und Lust wecken, Vielfalt aktiv zu gestalten!

Inhalte

- Vielfalt im Alltag als Bereicherung erleben
- Kleine Veränderungen mit großer Wirkung
- Unterschiede nicht nur tolerieren, sondern als Chance erleben

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialarbeiter/Innen, Erzieher/Innen, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Lehrende, pädagogische Mitarbeiter/Innen, Interessierte

Referentin

Johanna Ecke, Heilerziehungspflegerin, systemische Beraterin, Kindheitspädagogin B.A., Lehrende

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Für diese Fortbildung wird im Rahmen des Bildungsfreistellungsgesetzes Sonderurlaub beantragt.

Termin

Do, 10.09.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Sicher handeln – Kinder schützen

Kindeswohlgefährdung erkennen und professionell handeln

Jedes in Deutschland lebende Kind hat ein Recht auf Schutz vor Gewalt und anderen Gefährdungen, die sein Wohl beeinträchtigen können. Um dieses Recht sicherzustellen sollten pädagogische Fachkräfte Anzeichen der Gefährdung frühzeitig erkennen und rechtzeitig Hilfen anregen können, um weiteren Schaden vom Kind abzuwenden. Dies gilt sowohl für Ereignisse und Erlebnisse, die das Kindeswohl im familiären Umfeld der Kinder beeinträchtigen, als auch für Gefährdungsmomente, die im Alltag von Institutionen z.B. Kita, Schule auftreten.

In dieser 8-stündigen Fortbildung erhalten Sie umfassende Kenntnisse, um Kindeswohlgefährdung in ihren Erscheinungsformen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren zu können. Darüber hinaus erhalten Sie einen Einblick über die rechtliche Grundlagen, praktische Handlungsschritte und präventive Maßnahmen, um den Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII zu erfüllen.

Inhalte

- Grundlagen des Kinderschutzes
- Erkennen von Anzeichen und Formen einer Kindeswohlgefährdung
- Präventive Maßnahmen, Handlungsschritte bei Verdacht
- Grundlagenwissen zu Verfahrensabläufen und Kooperationen im Rahmen des Kinderschutzes

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialarbeiter/Innen, Erzieher/Innen, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Lehrende, pädagogische Mitarbeiter/Innen, Interessierte

Referentin

Christin Gerloff, Kita Fachberaterin, GEB "Gesellschaft für elementare Bildung mbH", Institut für Qualifizierung, Entwicklung, Forschung, Praxis und Begleitung

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Für diese Fortbildung wird im Rahmen des Bildungsfreistellungsgesetzes Sonderurlaub beantragt.

Termin

Mo, 22.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Umgang mit psychisch belasteten Auszubildenden in der Schule

Praxisworkshop für pädagogische Mitarbeitende im Ausbildungsbereich

Psychische Belastungen bei Auszubildenden sind längst Teil des schulischen Alltags. Doch wie können Lehrkräfte angemessen reagieren? Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt Ihnen das nötige Handwerkszeug, um psychisch instabile Auszubildende zu verstehen und ihnen gezielt zu helfen. Ein zentraler Punkt ist die Vermittlung von Gesprächstechniken. Die Teilnehmenden lernen, wie sie eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen, die richtigen Fragen stellen und aktiv zuhören, ohne zu werten oder vorschnell Ratschläge zu geben. Dabei wird auch der Umgang mit emotionalen Reaktionen der Auszubildenden thematisiert. Darüber hinaus zeigen wir Ihnen, wie sie ihre eigenen Grenzen wahren und sich vor emotionaler Überlastung schützen können. Es geht darum, eine professionelle Distanz zu bewahren und zu erkennen, wann die eigene Kompetenz endet und externe, professionelle Hilfe hinzugezogen werden muss. Stärken Sie Ihre Handlungskompetenz und tragen Sie dazu bei, ein stabiles Lernumfeld für alle zu gestalten.

Inhalte

- Psychische Belastungen und erste Warnzeichen erkennen
- Methoden der sensiblen Gesprächsführung
- Grenzen wahren und für den Selbstschutz sorgen
- Entwicklung eines stabilen Lernumfeldes
- Best Practices und Tipps

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialarbeiter/Innen, Erzieher/Innen, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Lehrende, pädagogische Mitarbeiter/Innen, Interessierte

Referent

Karsten Hartdegen, Pflegepädagoge, Schulleiter, Erziehungswissenschaftler M.A., Inhaber HARTDEGEN WORKSHOPS

Seminargebühr

135,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert.

Termin

Mi, 18.11.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Verbinden statt verletzen

Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg

Die „Gewaltfreie Kommunikation“ (GFK) wurde von Marshall Rosenberg als ein Kommunikations- und Konfliktlösungsprozess entwickelt. Er unterstützt Menschen dabei, mit sich selbst und anderen in eine einfühlsame Verbindung zu gehen. Dabei wird davon ausgegangen, dass alles, was wir Menschen tun, wir deswegen tun, um Bedürfnisse zu erfüllen. Manchmal wählen wir dazu Strategien, die nicht von allen gutgeheißen werden. Die gewaltfreie Kommunikation lädt dazu ein, sich dieser Strategien wie Muster und Prägungen bewusst zu werden. Ziel ist es, eine neue innere Haltung zu entwickeln, die uns wirklich berührt und Begegnung möglich macht. Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg bietet uns eine Methode und Haltung für einen friedlichen, ehrlichen und konstruktiven Umgang miteinander. In einem achttündigem lebendigen Seminar lernen Sie die GFK kennen und sammeln erste praktische Erfahrungen wie Sie diese anwenden und umsetzen können.

Inhalte

- Einführung in die gewaltfreie Kommunikation mithilfe der vier Schritte
- Grundannahmen der gewaltfreien Kommunikation
- Empathisches Zuhören
- Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche erkennen und benennen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialarbeiter/Innen, Erzieher/Innen, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Lehrende, pädagogische Mitarbeiter/Innen, Interessierte

Referentin

Sarah Machajewski, Medizinpädagogin B.A., Coach für GFK nach Rosenberg

Seminargebühr

115,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Akkreditierung

Für diese Fortbildung wird im Rahmen des Bildungsfreistellungsgesetzes Sonderurlaub beantragt.

Termin

Mi, 25.11.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr

Kommunikation & Gesundheit



Quelle: Care Campus Harz



Ärgerst du dich noch oder antwortest du schon?

„Schlagfertigkeit ist etwas, auf das man erst 24 Stunden später kommt.“ (Mark Twain)

Geht es Ihnen ebenso und wollen Sie in schwierigen Situationen handlungsfähig bleiben? Wir zeigen Ihnen in diesem Seminar, wie Sie gelassener und souveräner auf die kommunikativen Herausforderungen im beruflichen und privaten Alltag reagieren können. Lernen Sie mit einer spielerischen Leichtigkeit Kommunikationstechniken kennen, um Ihre persönliche Kompetenz zu erweitern. Werden Sie zum Emotionssurfer und tauchen Sie nicht in Wut, Ärger und Sprachlosigkeit ab. Wir erweitern Ihren persönlichen Werkzeugkoffer, damit Sie Ihre innere Ruhe behalten. Wir helfen Ihnen dabei, dass Sie sich in Zukunft nicht von Ihren Emotionen überwältigen lassen. In diesem Seminar erfahren Sie, wie man bei unfairen Attacken entspannt bleibt und konstruktiv mit der Situation umgeht. Sie lernen in diesem Seminar weder Sprüche auswendig noch die Kunst der „Kampf-Rhetorik“. Sie erfahren, wie Sie den Dialog aufrechterhalten und Diskussionen in produktive Bahnen lenken.

Inhalte

- Was ist wirkungsvolles Handeln?
- Bedeutung von Gestik und Mimik in Bezug auf meine Schlagfertigkeit
- Welche Techniken gibt es und welche passen zu mir?
- Stärkung der Selbstverantwortung & Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Üben und Anwenden der Schlagfertigkeitstechniken

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentoren, Pflegende, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referent

Olaf Kubelke, examinierter Krankenpfleger, Stationsleiter, Mediator, Deeskalationstrainer nach PART®, freier Mitarbeiter und Seminarleiter der Agentur „HumorPille®“

Seminargebühr

225,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Mi, 24.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Humorvoll arbeiten und leben!

Humorvolle Menschen sind glücklicher

Volksweisheiten wie: "Lachen ist die beste Medizin" oder "Humor ist, wenn man trotzdem lacht", kennt jeder. Doch wie können Sie in Zeiten von Stress, Überbelastung und Unterbesetzung den Spaß an der Arbeit nicht verlieren? Gerade am Arbeitsplatz ist es wichtig, sich den Sinn für Humor, den jeder hat, zu bewahren oder neu zu entdecken. Manchmal hat sich dieser Sinn unter der Flut von Arbeit, Verantwortung und Hektik nur versteckt und möchte gefunden werden! Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Die Teilnehmenden bekommen aufgezeigt, wie sie humorvoller, kreativer, entspannter und souveräner auf Alltagssituationen reagieren können. Denn gerade, wenn wir Humor am nötigsten brauchen, verlässt er uns am schnellsten -im Stress. Ziel des Seminars ist es, Humor bewusst als wertvolle Ressource für den Alltag zu entwickeln und zu bewahren. So können Sie in Stresssituationen gelassener reagieren und Ihre eigene Resilienz steigern.

Inhalte

- Selbstverständnis sowie Vorteile und Grenzen von Humor
- Humor als Bewältigungsstrategie
- Stressbewältigung und Resilienz mit Humor
- Wie kann ich Kreativität und Flexibilität fördern?
- Welche Bedeutung haben Glück, Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung für mich und meinen Humor?

Zielgruppe

Praxisanleitende, Mentoren, Pflegende, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referent

Olaf Kubelke, examinierter Krankenpfleger, Stationsleiter, Mediator, Deeskalationstrainer nach PART®, freier Mitarbeiter und Seminarleiter der Agentur „HumorPille®“

Seminargebühr

225,00 EUR

inkl. Speisen und Getränken

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Punkten bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditiert. Berufspädagogische Pflichtfortbildung für Praxisanleitende nach § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Termin

Do, 26.11.2026, Elbingerode

08:30 – 15:30 Uhr



Kinästhetische Mobilisation

Bewegungskompetenz im Fokus

Kinaesthetics wird als Lehre der Bewegungsempfindung definiert. Pflegebedürftige Menschen können durch Kinaesthetics ihre Ressourcen besser nutzen – gleichzeitig erfahren Pflegende eine Arbeitserleichterung und können ihre eigene Gesundheit erhalten.

In diesem 8-stündigen Praxisseminar steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungskompetenz im Mittelpunkt. Sie lernen die wichtigen Grundlagen kennen und wenden diese in vielen praktischen Übungen an. Das Ziel ist es, konkrete und alltagstaugliche Methoden zu erlernen, die Sie direkt in Ihre tägliche Arbeit integrieren können. Dadurch können die Teilnehmenden in ihrem Berufsalltag erste Anpassungen machen, die sich positiv auf die eigene Gesundheit und die Mobilität ihrer Pflegeempfänger auswirken.

Inhalte

- Der gesunde Rücken
- Grundlagen zum Kinaesthetics®- Konzept
- Bewegungsübungen, um die Rückengesundheit zu erhalten
- Anwendung des Kinaesthetics®- Konzept in Pflege- oder Betreuungssituationen

Zielgruppe

Pflegende mit oder ohne formale Qualifikation aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, pflegende Angehörige, Interessierte

Referentin

Dorit Rienecker, exam. Krankenschwester, Praxisanleiterin, Kinaesthetics® Trainerin der Pflege Stufe 2

Seminargebühr

140,00 EUR

inklusive Speisen und Getränke

Akkreditierung

Diese Fortbildung ist mit 8 Pkt. bei der Registrierung beruflich Pflegenden akkreditiert.

Termine

Di, 24.11.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



respectare® – Aufbaukurs

Umgang mit Belastungserleben und Konfliktsituationen

Alle in der Pflege und Betreuung tätigen Mitarbeitenden sind in ihrem Arbeitsalltag mit einer Vielzahl von Anforderungen und Belastungen konfrontiert. Mit zunehmend knapper werdenden Personalressourcen den Patienten und Bewohnern ein ausreichendes Maß an Aufmerksamkeit, Pflege und Zuwendung zukommen zu lassen, stellt eine tägliche Herausforderung dar. Die Ansprüche der Patienten und Bewohner, aber auch ihrer Angehörigen sind in den letzten Jahren gestiegen und werden selbstbewusst, zum Teil auch unangemessen aggressiv formuliert. Um in diesem Arbeitsalltag nicht auszubrennen, ist es für Pflegekräfte und Betreuungsassistenten wichtig, sich der eigenen Gefühle bewusst zu werden und sich im Umgang mit Aggressionen abgrenzen zu können. Die Teilnehmenden werden gebeten folgende Materialien mitzubringen: Iso-Matte, Decke oder Laken, bequeme Kleidung, 1 kleines Nackenkissen, 2 große Handtücher

Inhalte

- Gefühle, Emotionen in Belastungssituationen und Konflikten
- Dialogische Kompetenz, Achtsamkeit und innere Balance
- Individuelle Kraftspender & Resilienz im Alltag
- respectare® - Streichberührungen

Hinweis: Dieses Seminar kann im Rahmen der Fortbildungspflicht von Betreuungskräften und PraxisanleiterInnen anerkannt werden.

Zielgruppe

Pflegende mit oder ohne formale Qualifikation, Betreuungskräfte, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Annette Berggötz, Begründerin des Berührungskonzepts respectare®, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinderkrankenschwester, zertifizierte Dialogprozessbegleiterin Gesundheitsbegleiterin für Lebendige Aromakunde®, Work-Life-Balance-Coach®

Seminargebühr

250,00 EUR

120,00 EUR für Mitarbeitende im DGD-Netzwerk

Termine

Di-Mi, 28.-29.04.2026, Elbingerode

Tag 1 09:00-17:30 Uhr & Tag 2 09:00-16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Diakonie-Krankenhaus Harz durchgeführt. Anmeldungen bitte an Gudrun Hinze: Tel.: 039454/82688. E-Mail: gudrun.hinze@diako-harz.de



respectare® – Aufbaukurs

Dialogische Kompetenz – teamförderndes Miteinander!

respectare® -Dialog ist kein Zaubermittel, aber der erste Schritt für eine gelingende Kommunikation. Das Seminar lädt zu einer Entdeckungsreise ein und soll helfen, mit sich selbst und mit anderen in ein besseres Gespräch und tieferes Verstehen zu kommen. Dies ist ein teamförderndes Geschehen, wo zugleich hilfreiche Erfahrungen gemacht werden können, die nicht ganz alltäglich sind. Diese Dialogprozessarbeit kann man lernen und üben. Diejenigen, die sich auf den Dialog einlassen, erfahren Wertschätzung und Anerkennung. Sie erleben, was es heißt, gehört zu werden und sich Gehör zu verschaffen.

Die Teilnehmenden werden gebeten folgende Materialien mitzubringen: Decke, bequeme Kleidung, 1 kleines Nackenkissen, Socken, 2 große Handtücher

Inhalte

- Themenrelevante Einführung von respectare® - Haltung und Begegnung
- Erleben von Dialogarbeit
- Vermittlung der Theoriehintergründe und Wurzeln der Pionierarbeit
- Umsetzung der DIALOG-Prozessarbeit in den Alltag an praktischen Beispielen
- Salutogenese und Resilienz als Bedeutung für die eigene Gesundheit
- respectare®-Berührungsarbeit

Hinweis: Dieses Seminar kann im Rahmen der Fortbildungspflicht von Betreuungskräften und PraxisanleiterInnen anerkannt werden.

Zielgruppe

Pflegende mit oder ohne formale Qualifikation, Betreuungskräfte, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Interessierte, Mitarbeitende in leitender Position

Referentin

Annette Berggötz, Begründerin des Berührungskonzepts respectare®, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinderkrankenschwester, zertifizierte Dialogprozessbegleiterin Gesundheitsbegleiterin für Lebendige Aromakunde®, Work-Life-Balance-Coach®

Seminargebühr

250,00 EUR

120,00 EUR für Mitarbeitende im DGD-Netzwerk

Termine

Di-Mi, 30.06.-01.07.2026, Elbingerode

Tag 1 09:00-17:30 Uhr & Tag 2 09:00-16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Diakonie-Krankenhaus Harz durchgeführt. Anmeldungen bitte an Gudrun Hinze: Tel.: 039454/82688. E-Mail: gudrun.hinze@diako-harz.de



respectare® – Aufbaukurs

Person-zentrierte Begleitung – Brücken bauen in die Welt der Demenz

Ein Angebot zur Stärkung der würdevollen und berührenden Begleitung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Demenz ist mehr als eine Gedächtnisstörung oder Gedächtnisverlust. Demenz beeinflusst die Gefühle, die gesamte Art, wie Menschen sich und ihre Welt erleben. Im Seminar soll der Blick auf die Innenwelten und besonders auf das „Herz“ der Menschen mit Demenz gelenkt werden, denn das Herz wird nicht dement. Dem Person-Sein und der Wahrung des Wohlbefindens wird mittels respectare® -Begegnung über Haltung und Berührung oberste Priorität eingeräumt. respectare® -Berührungserfahrungen zeigen eine würdige Nähe und Berührung mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Die Teilnehmenden werden gebeten folgende Materialien mitzubringen: Decke, bequeme Kleidung, 1 kleines Nackenkissen, Socken, 2 große Handtücher

Inhalte

- Themenrelevante Einführung von respectare®
- Erleben von Dialogarbeit
- Person-zentriertes Konzept nach Tom Kitwood
- Kennenlernen der Bedeutsamkeit emotionaler Bedürfnisse für Bonding-Bindungsbildung in allen Lebensstufen
- Schutzfunktionen von Gefühlen

Hinweis: Dieses Seminar kann im Rahmen der Fortbildungspflicht von Betreuungskräften und PraxisanleiterInnen anerkannt werden.

Zielgruppe

Pflegende mit oder ohne formale Qualifikation, Betreuungskräfte, Mitarbeitende der Eingliederungshilfe, Interessierte, Mitarbeitende in der Palliativ- und Hospizarbeit

Referentin

Annette Berggötz, Begründerin des Berührungskonzepts respectare®, Lehrerin für Pflegeberufe, Kinderkrankenschwester, zertifizierte Dialogprozessbegleiterin Gesundheitsbegleiterin für Lebendige Aromakunde®, Work-Life-Balance-Coach®

Seminargebühr

250,00 EUR

120,00 EUR für Mitarbeitende im DGD-Netzwerk

Termine

Di-Mi, 06.-07.10.2026, Elbingerode

Tag 1 09:00-17:30 Uhr & Tag 2 09:00-16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem Diakonie-Krankenhaus Harz durchgeführt. Anmeldungen bitte an Gudrun Hinze: Tel.: 039454/82688. E-Mail: gudrun.hinze@diako-harz.de



Quelle: Care Campus Harz



Excel(lent) – mit Tabellen arbeiten

Basiskurs Excel

Schülerlisten, Urlaubspläne, Informationssammlungen, Ablaufpläne, Rechnungen, Zeugnisse und Beurteilungen, ja sogar Kalender – zahlreiche Dokumente werden mit Hilfe von MS Excel erstellt. Sie können mit Excel filtern, sortieren, Berechnungen durchführen, Seriendokumente erstellen oder sich die Daten in einem Diagramm darstellen lassen. Excel kann, bei richtiger Handhabung, viele Prozesse erleichtern und damit eine wirkliche Arbeitserleichterung mit Zeitersparnis sein.

Der Excel - Grundkurs ist für Teilnehmende konzipiert, die erste Erfahrungen mit Excel gemacht haben und die Arbeitsoberfläche und Arbeitsweise von Excel bereits kennen, zum Beispiel durch Eingaben in bestehende Tabellen, einfachen Einsatz von Formatierungen und Druckfunktionen.

Damit eine praxisnahe Umsetzung und Übung gelingt, werden Ihnen während des Seminars Laptops zur Verfügung gestellt.

Inhalte

- Tabellen erstellen und Daten filtern, sortieren, ein- und ausblenden
- Einfache Berechnungen und Funktionen durchführen
- Seriendokumente erstellen
- Pivot-Tabellen kennenlernen
- Präsentationsgrafiken und Diagramme erstellen

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeitende, Lehrende, zentrale Praxisanleiter/Innen, Leitungs-/Führungskräfte, Interessierte

Referent

Andreas Kattengell, Diplom-Mathematiker

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Termin

Mi, 03.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Excel(lent) – Pivot und seine Möglichkeiten

Aufbaukurs Excel

Die Arbeit mit großen Datenmengen in Excel kann schnell unübersichtlich werden. Herkömmliche Tabellen sind oft zu starr, um schnell aussagekräftige Einblicke zu gewinnen. Hier kommen Pivot-Tabellen ins Spiel – sie sind das Herzstück der Datenanalyse in Excel und ermöglichen es Ihnen, selbst aus den größten Datenmengen das Wesentliche herauszufiltern. Mit Pivot-Tabellen in Excel lassen sich Datenanalysen zielorientiert und überschaubar darstellen. Lernen Sie in diesem Eintages-Seminar große Datenmengen ohne Programmierkenntnisse zu filtern, übersichtlich zu präsentieren und die Zusammenhänge von Daten transparent darzustellen.

Damit eine praxisnahe Umsetzung und Übung gelingt, werden Ihnen während des Seminars Laptops zur Verfügung gestellt.

Inhalte

- Überblick über die Möglichkeiten von Pivot-Tabellen
- Unterschied zwischen Bereichen und Tabellen
- Daten ergänzen mit Sverweis und Xverweis
- Kurzer Einstieg in Power Query zum Daten abrufen und transformieren
- Berechnungen innerhalb von Pivot-Tabellen
- Der Pivot-Cache
- Berechnungen außerhalb von Pivot-Tabellen mit der Funktion Pivot Daten zuordnen
- Pivot-Diagramme erstellen

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeitende, Lehrende, zentrale Praxisanleiter/Innen, Leitungs-/Führungskräfte, Interessierte

Referent

Andreas Kattengell, Dipl.-Mathematiker

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Termin

Mo, 29.06.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr



Mehr als nur E-Mails schreiben

Postfach, Kalender und Kontakte mit Outlook verwalten

Seit vielen Jahren ist Outlook eines der wichtigsten Kommunikationstools. Vor allem in beruflichen Kontexten werden Absprachen getroffen, Termine vereinbart und Informationen ausgetauscht. Durchschnittlich gehen 26 E-Mails pro Tag in jedem beruflichen Postfach in Deutschland ein (bitkom 2024). In kürzester Zeit entstehen so hohe Mengen an E-Mails. Ohne eine strukturierte Ordnerplanung, Kalendernutzung und Kontaktverwaltung geht da die Übersicht schnell verloren.

Wie man in seinem Arbeitsalltag dank Outlook den Überblick behalten kann, lernen die Teilnehmenden in diesem 8-stündigen praxisorientiertem Seminar. Sie lernen die wichtigsten Funktionen von Outlook kennen und können so die tägliche Arbeit optimieren.

Damit eine praxisnahe Umsetzung und Übung gelingt, werden Ihnen während des Seminars Laptops zur Verfügung gestellt.

Inhalte

- E-Mails, Schnellbausteine und Signaturen
- Den Posteingang strukturieren
- Kontakte anlegen und verwalten
- Mit der Kalenderfunktion Termine anlegen und versenden
- Kalender freigeben und/oder in Teams gemeinsam verwenden
- Automatische Antworten nutzen
- Aufgaben verwalten

Zielgruppe

Verwaltungsmitarbeitende, Lehrende, zentrale Praxisanleiter/Innen, Leitungs-/Führungskräfte, Interessierte

Referent

Andreas Kattengell, Diplom-Mathematiker

Seminargebühr

145,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Termin

Mi, 09.09.2026, Quedlinburg

08:00 – 15:00 Uhr

Diakonische Angebote



Quelle: Freepik



„Hast du mal eine Minute?“

Gespräche zwischen Tür und Angel in Seelsorge und Pflege

„Kann ich dich ganz kurz mal sprechen?“ – ein beiläufiger Satz, der Ihnen auf Arbeit wie zu Hause häufig begegnet. Nicht selten ergibt sich daraus ein Gespräch, das in die Tiefe geht und Fragen nach dem Menschsein, nach Krisen und Konflikten stellt. Für die Bewältigung solcher Gespräche benötigt es oft mehr als Intuition oder Routine.

Sie werden gemeinsam Möglichkeiten und Methoden kennenlernen, wie Sie kurze Gespräche zielführend, konstruktiv und empathisch führen können. Außerdem werden Sie anhand berufspraktischer Beispiele kurze Gespräche selbst ausprobieren, wie sie in beratenden, seelsorgerlichen oder pflegerischen Zusammenhängen erfolgreich geführt werden können.

Inhalte

- Diskussion über das Gelingen konstruktiver Gespräche zwischen Tür und Angel
- Auseinandersetzung mit der eigenen Gesprächshaltung
- Üben von kurzen Gesprächen in Kleingruppen

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Katharina Neumeister, ev. Theologie und germanistische Literaturwissenschaft (M.A.)

Seminargebühr

187,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Termin

Do, 26.03.2026, Neinstedt

09:00 – 16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt durchgeführt. Anmeldungen bitte an: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de; Tel.: 03947 99 130



Gibt es ein Richtig oder Falsch?

Pflege zwischen Dienstleistung und Menschlichkeit

Die Pflege von Menschen ist eine höchst anspruchsvolle Aufgabe: Neben fachlichem Wissen, praktischen Fertigkeiten und Empathievermögen erfordert sie auch eine Sensibilität für ethische Fragen. Diese Fragen begegnen uns im Pflegealltag beispielsweise dann, wenn ein Umgang damit gefunden werden muss, dass schwer kranke Menschen Behandlungen ablehnen oder wenn bei der Fixierung von sturzgefährdeten Personen zwischen Sicherheit und Selbstbestimmung abgewogen werden muss.

Sie werden verschiedene ethische Konflikte, die in der Pflege auftreten können, kennenlernen und anhand ausgewählter Beispiele eigene Standpunkte formulieren und diskutieren.

Inhalte

- Ethische Prinzipien in der Pflege
- Ethische Konflikte in der Pflege: freiheitsentziehende Maßnahmen, Zeitmangel und Zuwendung, Entscheidungen am Lebensende
- Fallbeispiele und Diskussion eigener Standpunkte

Zielgruppe

Pflegefach- und Pflegehilfskräfte aller Settings, Betreuungskräfte, Mitarbeitende aus der Eingliederungshilfe, Interessierte

Referentin

Katharina Neumeister, ev. Theologie und germanistische Literaturwissenschaft (M.A.)

Seminargebühr

187,00 EUR

inkl. Speisen und Getränke

Termin

Do, 12.11.2026, Neinstedt

09:00 – 16:00 Uhr

Dieses Seminar wird in Kooperation mit der Evangelischen Stiftung Neinstedt durchgeführt. Anmeldungen bitte an: diakonie-kolleg-lindenhof@neinstedt.de; Tel.: 03947 99 130

Jahresübersicht





Datum	Veranstaltungstitel	
Februar		
09.-10.02.2026	Grundkurs Beatmung	47
11.02.2026	Refresher Beatmung	48
17.02.2026	Von der Theorie in die Praxis - Arbeits- und Lernaufgaben in der Pflegeausbildung erstellen	70
März		
02.03.-16.12.2026	Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter/in in der Pflege	12
02.03.-30.04.2026	Pflegebasiskurs mit Erste Hilfe Schein	20
05.03.2026	Forensische Psychiatrie – letzter Notausgang für die Schwierigen?	55
10.03.2026	Praxisanleiter-Konferenz Quedlinburg - Pflegeausbildung vielfältig gestalten	65
12.03.-31.08.2026	Basisseminar Wundexperte ICW®	16
26.03.2026	„Hast du mal eine Minute?“ Gespräche zwischen Tür und Angel in Seelsorge und Pflege	93
April		
17.04.2026	Haftungsrechtliche Fragestellungen in der Pflege	40
23.04.2026	Praktische Prüfung in der Pflegeausbildung - Praxisanleitende in einer Schlüsselrolle (auch online möglich)	71
28.04.2026	Sitztänze - Bewegung & Lebensfreude im Sitzen	31
28.-29.04.2026	respectare® Aufbaukurs - Umgang mit Belastungserleben und Konfliktsituationen	85
30.04.2026	Refresher Beatmung	48
Mai		
18.-22.05.2026	Anpassungsqualifizierung (40 UE) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege	24
Juni		
01.-02.06.2026	Grundkurs Beatmung	47
02.06.2026	Doppeldiagnose Sucht und Psychose - "Neue" Substanzen und deren Auswirkungen in der psychiatrischen Pflege	54
03.06.2026	Refresher Beatmung	48
03.06.2026	Excel(lent) - mit Tabellen arbeiten (Basiskurs Excel)	89
04.06.2026	Umgang mit dem neuen fachpraktischen Konzept	75
08.06.2026	Dufterlebnisse für ganzheitliches Wohlbefinden - Aromapflege Basiswissen	27
09.06.2026	Notfallkompetenz - Wissen was zu tun ist	39
10.06.2026	Das Erzählcafé - Plauderrunden mit Seniorinnen und Senioren organisieren	30
11.06.2026	Einführung in die Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) und deren Skills	50
12.06.2026	Praxisseminar Portversorgung - Weniger Risiko, mehr Sicherheit	44



Datum	Veranstaltungstitel	
18.06.2026	Einblick in die onkologische Pflege - Palliative Care Refresher	37
19.06.2026	Praxisseminar Blasenverweilkatheter	46
22.06.2026	Sicher handeln - Kinder schützen: Kindeswohlgefährdung erkennen & professionell handeln	78
23.06.2026	Demenz als Erkrankung verstehen und professionell begleiten	34
24.06.2026	Ärgerst du dich noch oder antwortest du schon?	82
25.06.2026	Dysphagie - Schluckstörungen erkennen und professionell handeln	41
29.06.2026	Excel(lent) - Pivot und seine Möglichkeiten (Aufbaukurs Excel)	90
30.06.2026	Umgang mit herausfordernden Anleitungssituationen – Konflikte vermeiden, erkennen und entschärfen	59
30.06.-01.07.2026	respectare® Aufbaukurs - Dialogische Kompetenz - teamförderndes Miteinander!	86
Juli		
01.07.2026	"Ich zeig' dir deine Stärken!" Kompetenzen einschätzen und entwickeln	72
August		
17.08.-21.08.2026	Zertifikatskurs: Menschen mit (geistiger) Behinderung auf ihrem Lebensweg verstehen und begleiten.	19
17.08.-02.10.2026	Qualifizierung zur Betreuungskraft gemäß §43b und §53c SGB XI	22
21.08.2026	Praxisseminar PEG - Grundlagen für eine sichere Klienten orientierte Versorgung	43
24.-25.08.2026	Recht auf Verwahrlosung – Im Spannungsfeld zwischen Verantwortung und Selbstbestimmung	57
27.08.2026	Refresher Beatmung	48
September		
05.09.2026	5. Wernigeröder Wundtag	38
07.09.2026	Basiskurs Epilepsie - Wenn der Körper kurzzeitig außer Kontrolle gerät	51
08.09.2026	Und dann flossen die Tränen - Herausforderung Sterben, Tod und Trauer in der Ausbildung	60
09.09.2026	Mehr als nur E-Mails schreiben - Postfach, Kalender und Kontakte mit Outlook verwalten	91
10.09.2026	Jedes Kind zählt - Inklusion im pädagogischen Alltag	77
11.09.-06.11.2026	Wundexperte ICW® - Aufbauseminar (Modul 1)	18
21.09.2026	Sturzprävention - Sicher und aktiv durchs Alter	33
22.09.2026	Mit Schwung, Herz und Verstand - Gedächtnistraining in der Betreuungsarbeit	35
29.09.2026	Hilfe! Prüfungsangst?! Wie Praxisanleitende und Mentoren unterstützen können	62
30.09.2026	Volle Kraft voraus - Resilienztraining und Achtsamkeit in der Praxisanleitung	61
Oktober		
01.-07.10.2026	Anpassungsqualifizierung (40 UE) zur Erbringung einfacher Maßnahmen der Behandlungspflege	24
06.10.2026	"Ich will nicht mehr" - Umgang mit Depression und Suizidalität	56



Datum	Veranstaltungstitel	
06.-07.10.2026	respectare® Aufbaukurs - Person-zentrierte Begleitung - Brücken bauen in die Welt der Demenz	87
08.10.2026	Aggression und Gewalt - Wie Anleitende ihre Auszubildenden professionell begleiten können	68
13.10.2026	Zielearbeit im beruflichen Alltag und für mich selbst	10
15.10.2026	Refresher Beatmung	48
November		
02.11.2026	Kulturelle Vielfalt - Internationale Auszubildende und Mitarbeitende gezielt unterstützen	63
03.11.2026	Aromapflege der stationären und ambulanten Langzeitpflege - Aromapflege Spezialwissen	28
09.11.2026	Praxisanleiter-Konferenz Quedlinburg - Pflegeausbildung digital gestalten	66
10.11.2026	Nicht jede Wunde ist ein Dekubitus - Dekubitalgeschwüre erkennen und professionell versorgen	36
12.11.2026	Gibt es ein Richtig oder Falsch? Pflege zwischen Dienstleistung und Menschlichkeit	94
13.11.2026	Praxisseminar Blutentnahme - Grundlagen der Venenpunktion	45
16.11.2026	Kreativ durchs Jahr - Künstlerisches Gestalten in der Seniorenarbeit	32
17.11.2026	Selbstbewusst durch Feedback - Wie Beurteilungsbogen und Feedbackgespräche bei der Lernentwicklung helfen können	73
18.11.2026	Umgang mit psychisch belasteten Auszubildenden in der Schule	79
19.11.2026	CCH Ausbildungskongress	9
23.11.2026	Borderline-Persönlichkeitsstörungen - Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten	52
24.11.2026	Kinästhetische Mobilisation - Bewegungskompetenz im Fokus	84
25.11.2026	Verbinden statt verletzen - Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg	80
26.11.2026	Humorvoll Arbeiten und Leben! Humorvolle Menschen sind glücklicher	83
30.11.- 01.12.2026	Grundkurs Beatmung	47
Dezember		
01.12.2026	Einführung in die Basale Stimulation - Anfassen kann jeder, berühren ist eine Kunst	29
02.12.2026	Refresher Beatmung	48
02.12.2026	Null Bock zu lernen – das ist so „lame“: Professioneller Umgang mit Lernwiderständen bei Auszubildenden	69
03.12.2026	Krankheitsbild Schizophrenie - Grundlagenwissen Psychiatrie	53
11.12.2026	Praxisseminar Tracheostoma - Grundlagen des Trachealkanülen-Managements	42
Ausblick 2027		
22.02.- 12.11.2027	Palliative Care für Pflegenden	14

Anmeldung & AGBs



Quelle: n'Rico Kreim Fotografie



Anmeldeformular

Bitte melden Sie sich mit unserem Anmeldeformular an. Dort sind alle für uns wichtigen Informationen hinterlegt. Dieses finden Sie auf unserer Homepage im Bereich Downloads (www.carecampus-harz.de/fort-undweiterbildung) oder gleich hier als QR-Code.



CARE CAMPUS HARZ
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe

Anmeldeformular
fortbildung@carecampus-harz.de
 Tel: 03946 909 1897/-1846
 Fax: 03946 909 1860

Angaben zum/r Teilnehmenden

☐ Frau ☐ Herr ☐ divers

Titel, Nachname, Vorname

Beruf

E-Mail

Telefon

Angaben zur Veranstaltung

Titel des Seminars

Termin

Uhrzeit

Veranstaltungsort

Mit unserem Newsletter immer informiert bleiben!
☐ Ich möchte den Newsletter an die von mir angegebene E-Mailadresse erhalten.

Angaben zum/r Rechnungsempfänger/in

☐ Arbeitgeber ☐ privat

Name des Arbeitgebers

Station / Abteilung

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail des Vorgesetzten

Name des Vorgesetzten

Hiermit melde ich mich / meine/n
 Mitarbeitende/n verbindlich zu o.g. Veranstaltung unter Anerkennung der AGBs an.

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmende/r

Unterschrift Vorgesetzte/r

SCAN ME!



Stand: 03.02.2023

Version: 01



Weitere Hinweise zur Anmeldung und Abrechnung

Seminargebühren

Bei einer Kostenübernahme durch den Arbeitgeber, bitten wir Sie, die Einwilligung vor der Anmeldung einzuholen. Auf dem Anmeldeformular unterschreiben dann der bzw. die Seminarteilnehmende als auch der Rechnungsempfänger (Arbeitgeber). Sollten Sie die Fortbildung privat bezahlen wollen, sind Sie als Teilnehmende/r selbst der Rechnungsempfänger.

Anmeldung und Anmeldebestätigung

Das Anmeldeformular können Sie sowohl per E-Mail, postalisch als auch via Fax einreichen. Die zugehörigen Kontaktdaten sind auf dem Anmeldeformular hinterlegt. Bei erfolgter Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine Bestätigungsmail mit weiteren Informationen an die von Ihnen genannte Mailadresse. Sollten Sie nach 2 Wochen keine Bestätigung erhalten, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Nach Bestätigung Ihrer Anmeldung gelten die von uns aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Abrechnung

Die Seminargebühren werden dem auf dem Anmeldebogen angegebenen Rechnungsempfänger (privat oder Arbeitgeber) nach durchgeführter Veranstaltung in Rechnung gestellt. Die Abrechnung erfolgt jeweils zum Monatsende, bei Qualifizierungen nach abgeschlossenen Modulen. Bei Gruppenanmeldungen und ausgewählten Weiterbildungen erheben wir eine Anzahlung in Höhe von 20% vor Beginn des Seminars.

Registrierung beruflich Pflegender

In Deutschland ist der erfolgreiche Abschluss einer Ausbildung in der Pflege ausreichend, um den Beruf bis zum Ende der Laufbahn ausüben zu können. Eine Verpflichtung, das eigene Wissen auf dem aktuellen Stand zu halten, gibt es nicht.

Dennoch überwiegen die Vorteile der Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen und die Care Campus Harz gGmbH lässt alle pflegebezogenen Veranstaltungen bei der Registrierung beruflich Pflegender akkreditieren. Mit einer persönlichen Registrierung als Pflegende demonstrieren Sie ein aktives Berufsverständnis und erhöhen Ihre Attraktivität gegenüber Arbeitgebern durch ein anerkanntes Qualitätsprädikat.

Wie eine Registrierung erfolgt und wie Ihnen die Fortbildungspunkte gutgeschrieben werden können, erfahren Sie auf der Webseite unter www.regbp.de.





Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte beachten Sie

- Die Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten der Care Campus Harz gGmbH oder in angemieteten Räumen statt.
- Eine ausgewiesene Teilnahmegebühr umfasst die Teilnahme, Catering und Seminarunterlagen.
- Nach der Veranstaltung wird dem Zahlungsempfänger (Arbeitgeber oder privat) eine Rechnung an die angegebene Rechnungsadresse zugesandt.
- Ihre Daten werden in der Care Campus Harz gGmbH im Rahmen der Veranstaltung verarbeitet.
- Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt, die nach der Veranstaltung per Mail an die angegebene Mail-Adresse zugesandt wird.

Stornierung

- Eine Stornierung bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist kostenfrei.
- Nach Ablauf dieser Frist werden 50 Prozent der Kursgebühr fällig.
- Bei Nichtteilnahme ohne Abmeldung wird die volle Kursgebühr fällig.
- Stornogebühren fallen nicht an, wenn ein/e Ersatzteilnehmende/r benannt wird.

Hinweise zum Datenschutz

- Folgende personenbezogene Daten werden erfasst, genutzt und gespeichert: Vor- und Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Tätigkeit.
- Diese werden ausschließlich für die folgenden Zwecke verwendet: An- und Abmeldebestätigung, Teilnehmerlisten, Teilnahmebescheinigung, Abrechnung, Versand von Seminarunterlagen sowie Änderungsmitteilungen unserer Fortbildungen betreffend.
- Der oben genannten Nutzung kann jederzeit schriftlich widersprochen werden.

Abschließende Hinweise

- Achten Sie bitte ggf. auf mögliche Veränderungen bei der Planung der Veranstaltungen und beachten Sie die Aushänge vor Ort.
- Wir behalten uns vor, aus triftigen Gründen Ersatzreferent/-innen einzusetzen, die Zeitstruktur einer Veranstaltung zu verändern oder das Seminar insgesamt abzusagen.
- Bitte beachten Sie die jeweils aktuell gültigen Hygiene-Schutzmaßnahmen.

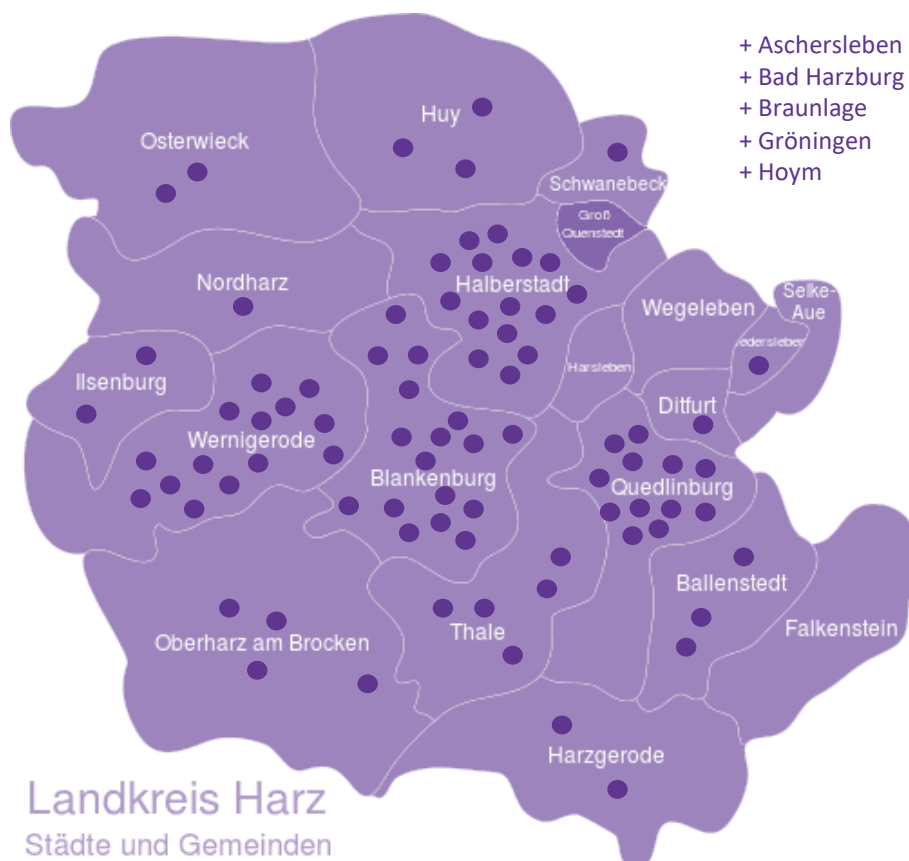
Ausbildung gesucht?

Alle, die Freude im Umgang mit Menschen haben und einen sozialen und vor allem abwechslungsreichen Beruf erlernen möchten, sind bei uns genau richtig. An unseren drei Schulstandorten (Elbingerode, Neinstedt und Quedlinburg) bilden wir

- Pflegefachkräfte
- Pflegehelferinnen und Pflegehelfer
- Sozialassistentinnen und -assistenten
- Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie
- Erzieherinnen und Erzieher aus.

Und mit unseren zahlreichen Verbund- und Kooperationspartnern sowie Einsatzstellen im Landkreis Harz und darüber hinaus findet sich auch der richtige Arbeitgeber!

Alle Infos unter www.carecampus-harz.de!





CARE CAMPUS HARZ

Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe



Impressum

Care Campus Harz gGmbH
Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe
Ditfurter Weg 24
06484 Quedlinburg
Geschäftsführer: Dr. Thomas Schilling
www.carecampus-harz.de

Gesellschafter



Diakonie-Krankenhaus
Elbingerode



Standorte



Quedlinburg
Ditfurter Weg 24
06484 Quedlinburg



Elbingerode
Unter den Birken 2
38875 Oberharz am Brocken
OT Elbingerode



Neinstedt
Lindenstraße 2
06502 Thale
OT Neinstedt